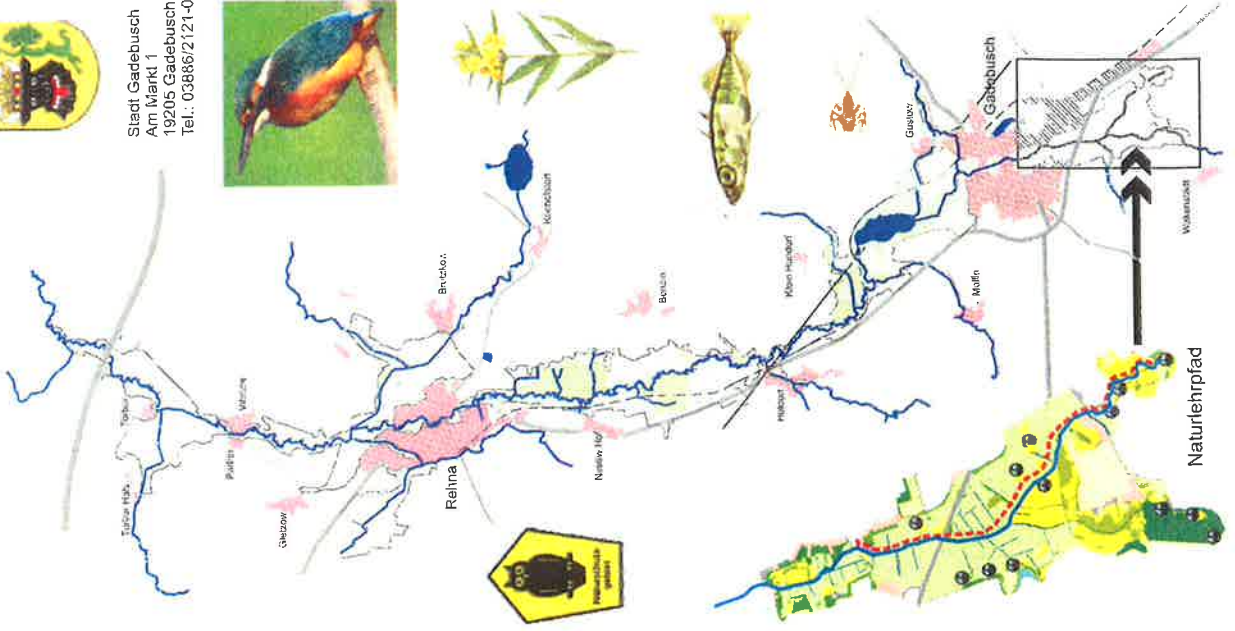


# Naturlehrpfad Radegastquelle

Stadt Gadebusch  
Am Markt 1  
19205 Gadebusch  
Tel.: 03886/2121-0



Das kalkreiche und klare Wasser der Radegastquelle ist sauerstoffreich und sehr sauber. Hier wachsen vor allem Moose, wie das seltene Starknervmoos. Die hier lebenden Tiere sind Quellspezialisten. Hierzu zählen insbesondere Vertreter der Schnecken, Muscheln und Insekten.



## Kulturlandschaft Radegast

Die Radegast ist von der Quelle bis zur Mündung in die Stepenitz in eine durch den Menschen geprägte Kulturlandschaft eingebettet. Der Mensch hat durch seinen Einfluß ein vielfältiges Mosaik von Kulturbiotopen geschaffen und somit auch das Aussehen der Landschaft stark verändert. Im Radegasttal südlich von Gadebusch wird der Großteil der Flächen als Weide oder Wiesenfläche genutzt. Die Wiesenflächen werden in der Regel zweimal jährlich gemäht. Die Weideflächen werden mit Rindern, Schafen oder Pferden beweidet. Durch diese regelmäßige Nutzung werden Wiesen und Weiden in ihrem ökologischen Gleichgewicht erhalten.

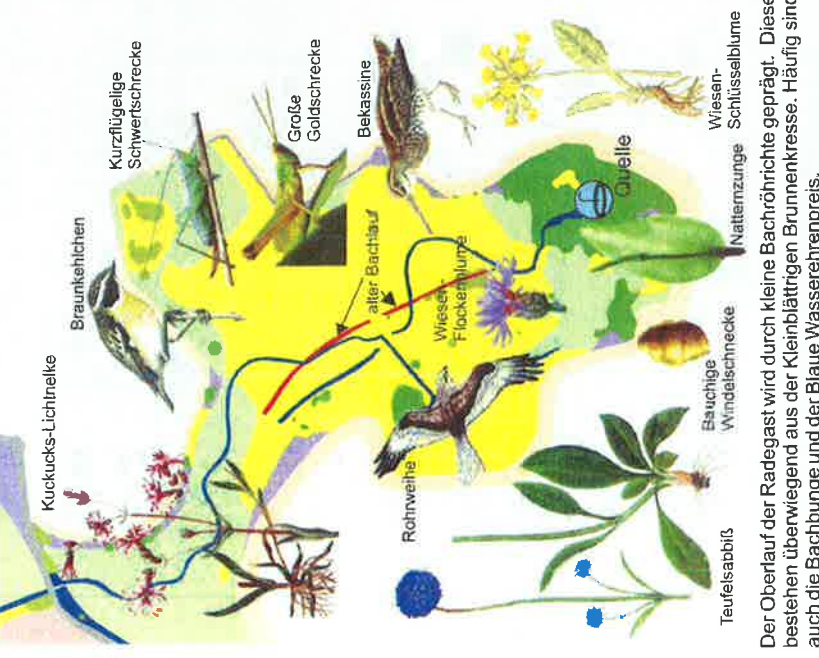
Ein zu hoher Viehbesatz, hohe Düngemittelgaben und Entwässerungsmaßnahmen (Melioration) bewirken eine Verarmung der ursprünglich artenreichen Biotope. Diese Intensivgrünlandflächen bieten nur noch wenigen Pflanzen und Tiere einen optimalen Lebensraum. Auch solche Flächen findet man im Radegasttal. Die Wiesen- und Weideflächen im Radegasttal werden durch Feldgehölze wie Hecken, Kopfbäume, Gebüsch und Baumgruppen strukturiert. Diese Elemente bereichern die Landschaft und sind gleichfalls Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere.

Verhalte Dich wie ein Gast in der Natur  
Reiße nicht ohne Grund eine Pflanze aus  
Töte keine Tiere und stelle ihnen nicht nach  
Laß keinen Abfall liegen  
Bleibe auf den Wegen



## Die Quelle

Quellen sind natürliche Wasserströme, die überall dort entstehen, wo die Geländeoberfläche auf die Grundwasser Oberfläche trifft. Bei der Radegastquelle handelt es sich um eine Kalktuff-Quelle. Unter Kalktuff versteht man die Ablagerung von Kalk, genauer Calciumcarbonat (CaCO<sub>3</sub>), mit Lufteinschlüssen. Neben der Hauptquelle gibt es viele Nebenquellen. Hierbei handelt es sich um Quellmoore, welche durch den Aufwuchs von Seggen und Schilf charakterisiert werden. Die ganze Senke südlich der Straße nach Wakenstädt ist vermoort. Die Torfe reichen stellenweise bis in eine Tiefe von 2,00m



Im Radegastquellgebiet sind derzeit überwiegend Röhrichte, Seggenrieder und feuchte Hochstaudenfluren ausgebildet. Insgesamt kommen hier über 140 Pflanzenarten vor. Zu den gefährdeten Pflanzenarten im Radegastquellgebiet gehören: Sumpf-Scharfgarbe, Flaumhafer, Wiesen-Schamkraut, Zweizeilige Segge, Blaugrüne Segge, Wiesen-Segge, Hirse-Segge, Wiesen-Flockenblume, Sumpfpippa, Gemeine Natterzunge, Große Pimpinelle, Blutwurz, Wiesen-Schlüsselblume und Teufelsabbiss.



## Die Radegast

Die Radegast entspringt aus einer Quelle südlich von Gadebusch und mündet bei Börzow in die Stepenitz. Sie hat eine Lauflänge von ca. 34 km. Größter Nebenlauf ist die Tiene.

Das Radegastal durchzieht in nord-südlicher Richtung eine flachwellige bis kuppige Moränenlandschaft. Die Oberflächengestalt wurde vor allem während der Weichselezeit geformt. Das Radegastal ist vermutlich als Schmelzwasserinne unter dem Inlandeis entstanden.

Im 18. Jahrhundert wurde der stark mäandrierende Lauf bis zur Brücke in der Ortslage Gadebusch von einzelnen Erlengehölzen begleitet, während der Quellbereich genöztigfrei war.

Zu dieser Zeit stellte der gesamte Niederungsbereich bis zum Eintritt in den Neddersee ein Moor/Sumpfgelände dar.

In den 30er Jahren wurden die Wiesen der Radegast südlich Gadebusch über ein Meliorationsprojekt großflächig entwässert. Dabei wurde der Lauf von der Quelle an stark begradigt sowie mehrere Sohlabstürze eingebaut. Ende der 70er Jahre wurden die Wiesen nördlich der Straße nach Wakenstätt rechtsseitig der Radegast auf einer Fläche von 19ha weiter drainiert. Dazu wurden auch verschiedene Geländekuppen abgetragen bzw. neue Flächen aufgefüllt sowie die Radegast in diesem Abschnitt vertieft.

Südlich der Straße nach Wakenstätt war bis 2006 ein längerer Abschnitt der Radegast verrohrt und die noch unverrohrten Abschnitte stark begradigt. Nach einem Renaturierungsprojekt wurde hier wieder ein natürlich mäandrierendes Bachbett geschaffen, so dass der gesamte Quellbereich wieder naturnah ausgebildet ist.

Der Oberlauf der Radegast zwischen Neddersee und Quelle ist somit mit Ausnahme der Quellbereiche selbst stark begradigt und weist keinen natürlichen Bachlauf auf. Naturnahe Landschaftselemente wie Röhrichte und Feuchtwälder sind vereinzelt in der Niederung zu finden. Der von Südwesten kommende Vortluter der Radegast wird in seinem Quellgebiet von standorttypischen Quellwäldern und Gehölzsäumen begleitet.

## Eigenschaften naturnaher und beeinträchtigter Fließgewässer

**nicht naturnah**

- natürlich geschwengener oder mäandrierender Bachlauf mit Prall- und Gleitflur
- keine festgelegte Uferlinie, unterschiedliche Breiten
- wechselnde Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten
- unterschiedliche Substrate
- bachbegleitend Gehölze und gewässertypische Begleitvegetation
- sehr gute bis gute Wasserqualität
- keine künstlichen Fließhindernisse

**naturnah**

- gerader, oft tief eingaschnittener Gewässerverlauf, Trapezprofil
- künstliche Uferbefestigungen, Verbauungen und Verrohrungen
- einheitliche Fließgeschwindigkeit
- wenig Substratdiversität
- keine oder kaum Ufergehölze, keine gewässertypische Begleitflora
- schlechte Wasserqualität
- künstliche Fließhindernisse

## allgemein: Schlängellochverlauf eines Flusses



## Pflanzen und Tiere im Radegastal

1	Dreistachliger Stuchling
2	Ringelhaier
3	Landkärtchen (Frühjahr)
4	Weißstorch
5	Fischotter
6	Gebänderte Prachtlibelle
7	Laubfrosch
8	Reh
9	Teichfrosch
10	Wachtelkönig
11	Sumpf-Grashüpfer
12	Braunkehlehen
13	Landkärtchen (Sommer)
14	Wildschwein
15	Rotfuchs
16	Rohrweihe
17	Bekassine
18	Bauchige Windelschnecke



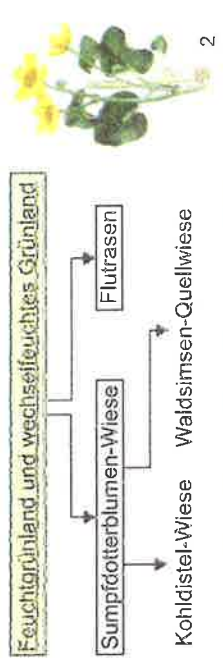
## Schautafeln

- 1 Bachlauf
- 2 Pflanzen
- 3 Tiere
- 4 Kulturlandschaft
- 5 Quelle

Die Radegast und die mit ihr in Wechselbeziehung stehenden benachbarten Biotope sind Lebensraum zahlreicher Pflanzen und Tiere. Im gesamten Radegastal kommen ca. 550 Höhere Pflanzen vor.

Das obere Radegastal, zwischen der Quelle bis zum Neddersee, wird neben den Gewässerbiosphären insbesondere durch feuchte und frische Grünlandflächen, Großseggenrieder, feuchte Hochstaudeinfluren und Röhrichte geprägt.

Jedes dieser Biotope ist Lebensraum von speziell angepassten Pflanzen und Tieren.

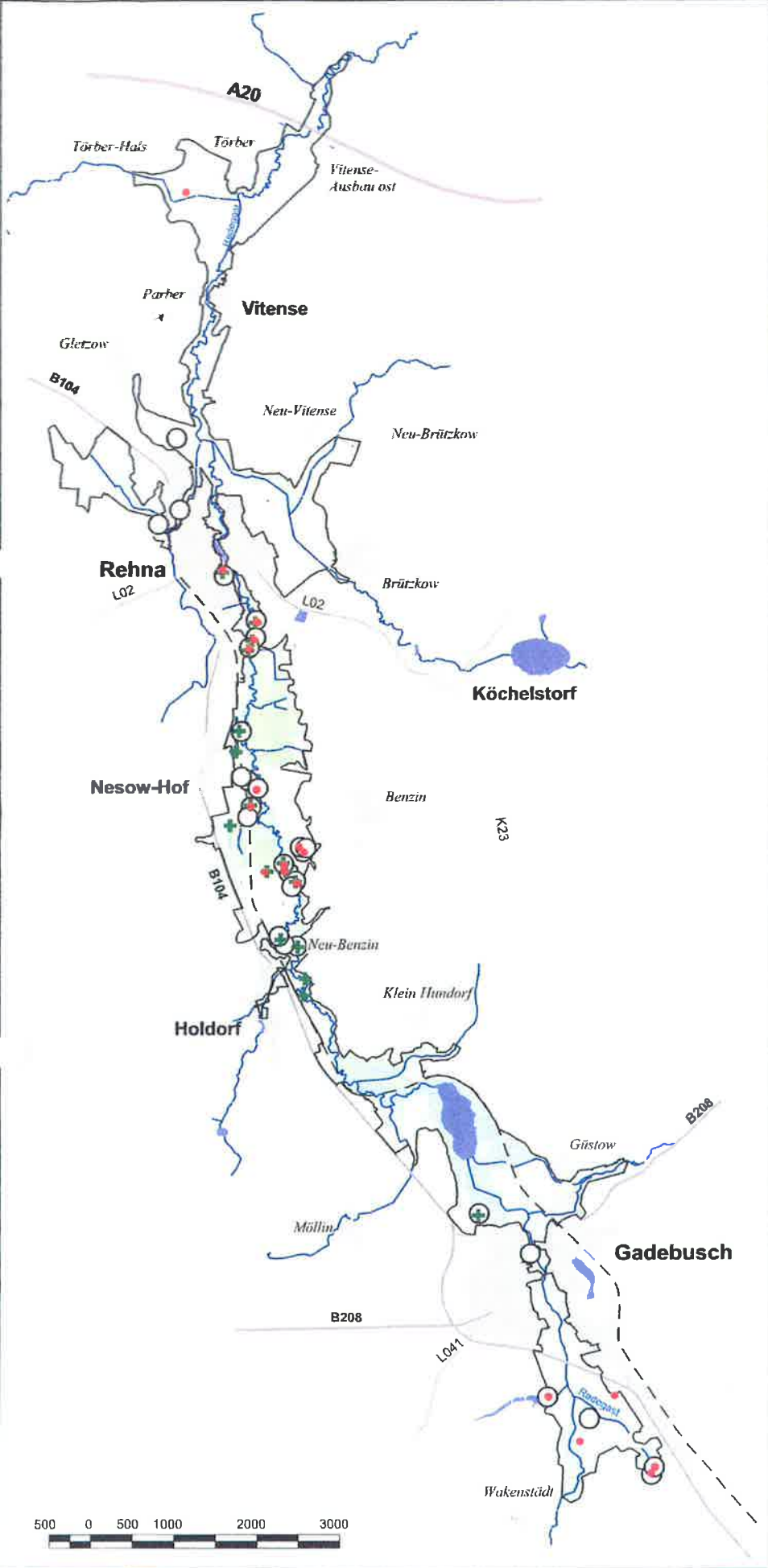


**Quelle**

1 Echtes Mädesüß  
2 Sumpfdotterblume  
3 Echter Baldrian  
4 Blutweiderich  
5 Flügel-Braunwurz  
6 Kohlbidstel  
7 Walb-Simse  
8 Gemeiner Gilbweiderich

**Röhrichte und Großseggenrieder**

1 Schilfröhrichte  
2 Schilf  
3 Hopfen  
4 Girtle Brennessel  
5 Zaunwinde  
6 Sumpfschilf  
7 Sumpfschachtelhalm  
8 Gemeiner Wasserost  
9 Echtes Mädesüß  
10 Gemeiner Gilbweiderich  
11 Flügel-Braunwurz  
12 Sumpfschachtelhalm  
13 Kohl-Kratzdistel  
14 Sumpfschilf  
15 Sumpfschilf  
16 Sumpfschilf  
17 Sumpfschilf  
18 Sumpfschilf

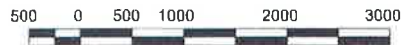


**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke

**Besonderheiten Flora**

- ⊕ Artenreichtum
- Konzentration gefährdeter Arten
- stark gefährdete Art

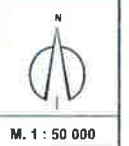


Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000: L2132, L2332

Bl.			
Nr.			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Ausgabe

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegasttal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

**Karte: Besonderheiten Flora (Blatt 12)**



Auftraggeber: **Amt Rehna**  
 Frahnstraße 1-2  
 10217 Rehna

Auftraggeber:  
**S&D**  
 19053 Schwenn, Obenlinde 17  
 Tel. 0385/71814-0, Fax: 0385/724298  
 e-mail: stueckdorf@sgs-online.de

**ICW**



**Bestandsaufnahme und Bewertung der Fauna**

Karten ..... M.i.O. 1 : 50.000, verkleinert 70%

Blatt 21 Weißstorch *Ciconia ciconia*, Rote Liste M-V: gefährdetBlatt 22 Rohrweihe *Circus aeruginosus*, Rote Liste M-V: gefährdetBlatt 23 Wachtelkönig, *Crex crex*, Rote Liste M-V: vom Aussterben bedroht, **IBA-Art**Blatt 24 Kranich, *Grus grus*, Rote Liste M-V: gefährdetBlatt 25 Bekassine, *Gallinago gallinago*, Rote Liste M-V: stark gefährdetBlatt 26 Eisvogel, *Alcedo atthis*, Rote Liste M-V: gefährdet, **IBA-Art**Blatt 27 Kleinspecht, *Dendrocopus minor*, Rote Liste M-V: -Blatt 28 Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*, Rote Liste M-V: potentiell gefährdetBlatt 29 Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*, Rote Liste M-V: gefährdetBlatt 30 Drosselrohrsänger, *Acrocephalus proegulus*, Rote Liste M-V: gefährdet

Blatt 31 Fische und Rundmäuler in ausgewählten Nebenläufen der Radegast

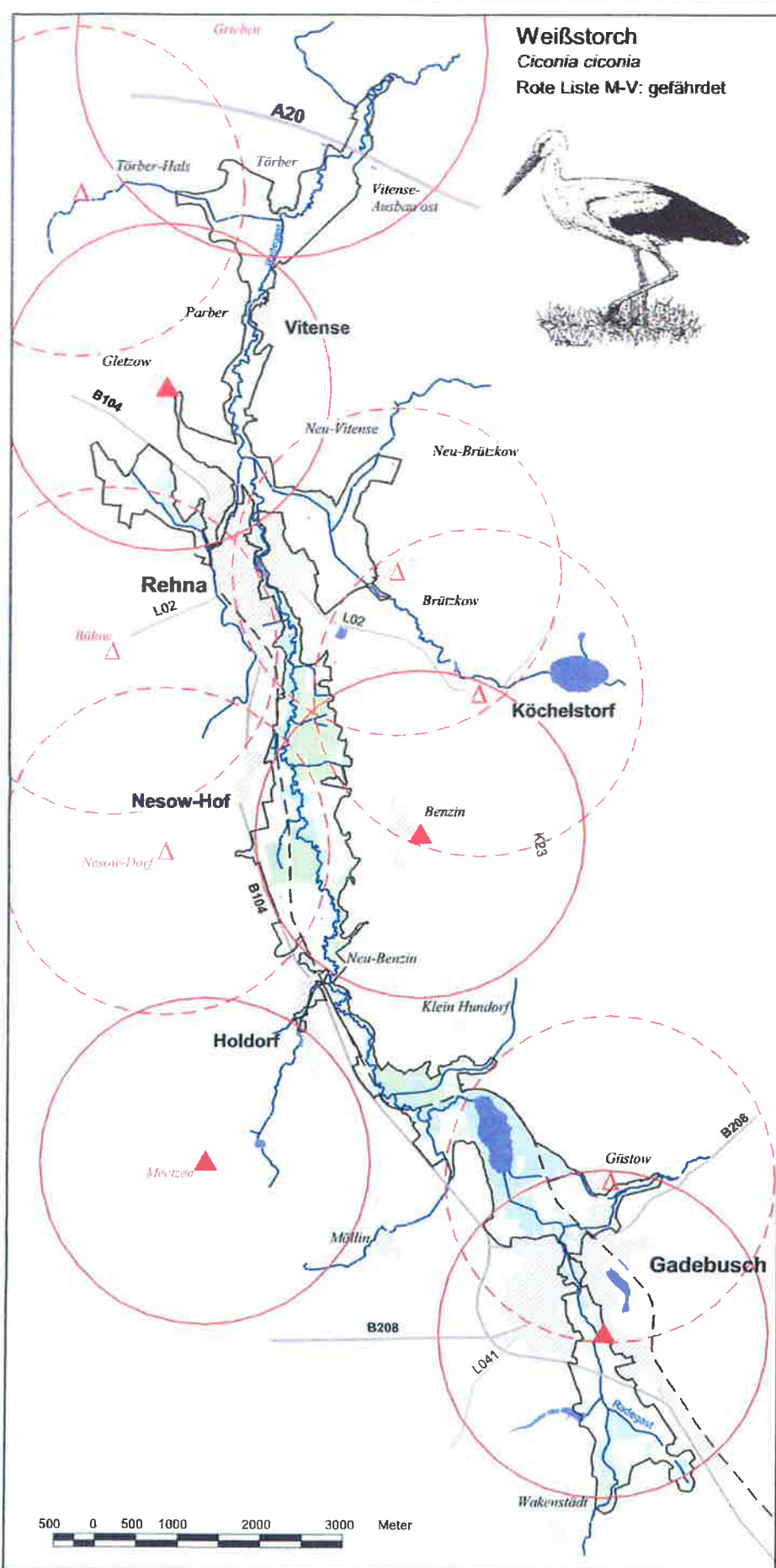
Blatt 32 Bachmuschel, *Unio crassus*, Rote Liste M-V: vom Aussterben bedroht, **FFH-Art**Blatt 33 Bauchige Windelschnecke, Rote Liste M-V: gefährdet, **FFH-Art**

Blatt 34 Heuschrecken: Wiesengrashüpfer *Chortippus dorsatus*, Rote Liste M-V: gefährdet, Sumpfgrashüpfer *Chortippus montanus*, Rote Liste MV: gefährdet, Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*, Rote Liste M-V: -, Kurzflügelige Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis*, Rote Liste M-V: -, Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus*, Rote Liste M-V: gefährdet, Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, Rote Liste M-V: gefährdet

Karte ..... M. 1 : 50.000

Blatt 35 Zusatzbewertung von Flächen anhand der Fauna

**Weißstorch**  
*Ciconia ciconia*  
 Rote Liste M-V: gefährdet



**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Brutplätze des Weißstorchs 1994 / 2004
- △ besetzte Brutplätze 1994
- ▲ besetzte Brutplätze 2004
- Nahrungsgebiete von Weißstorch-Brutpaaren im UG - maximal günstige Reichweite zum Nahrungsbiotop (r = 2000-2500 m) - mit gestrichelter Linie dargestellt die Nahrungsgebiete der inzwischen unbesetzten Brutplätze
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- Bahnstrecke

Brutplatzdaten zum Weißstorch wurden durch den Landkreis Nordwestmecklenburg zur Verfügung gestellt.



Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000 L2132, L2332

Nr.	Art der Änderung	Datum	Aufgestellt

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) im UG, (Blatt 21)

M.I.O. 1 : 50 000

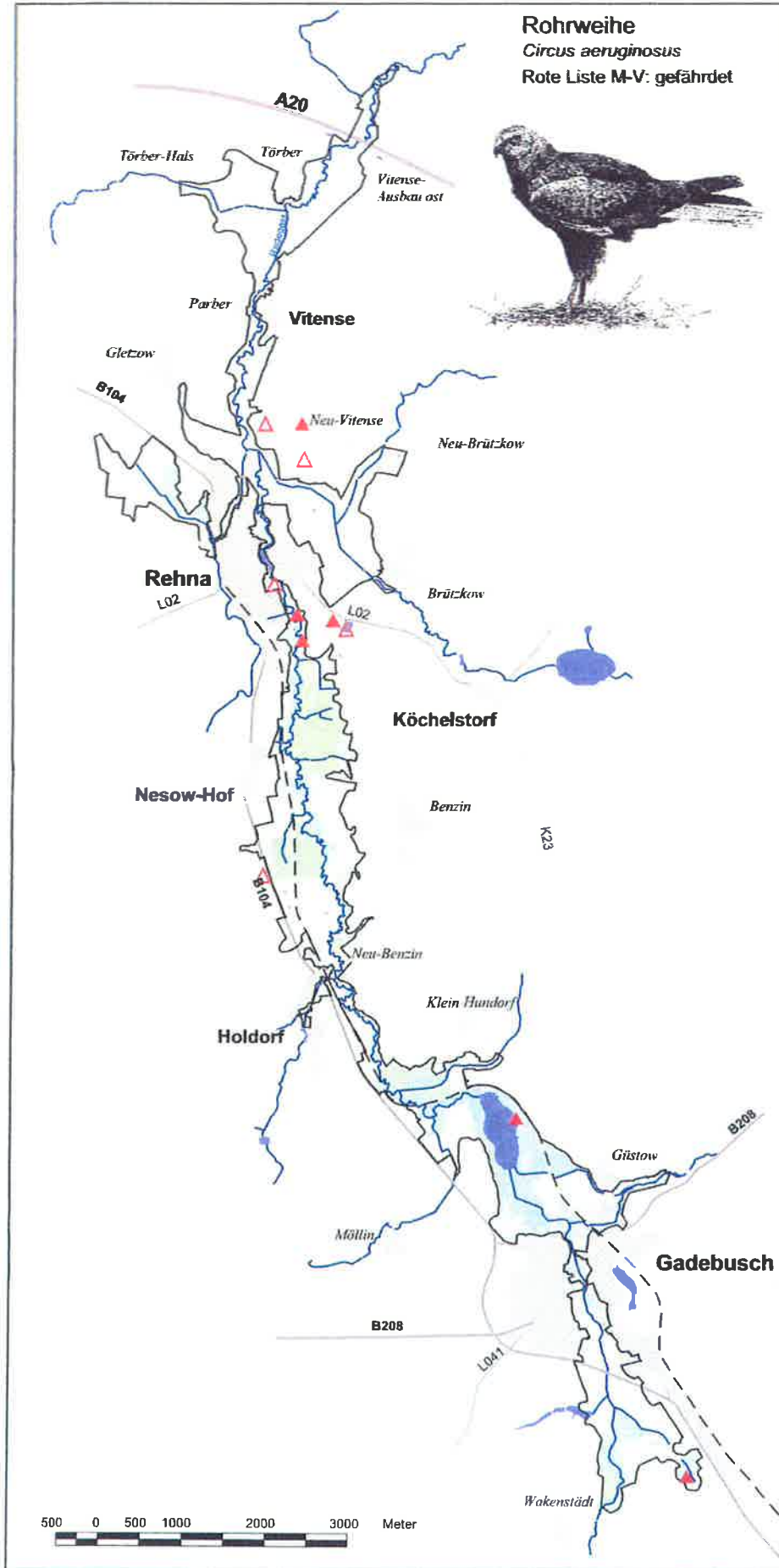
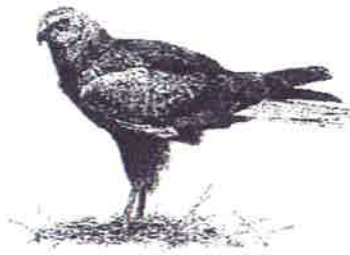
Auftraggeber: Amt Rehna  
 Friedhelmplatz 1-2  
 19217 Rehna

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal  
 19633 Schwarnitz, Oberrammering 17  
 Tel. 0385/1614-0 Fax 0385/1614-256  
 e-mail: staabundorf@ovp-radegast.de

Datum: März 2005

Kartografie: Müller & Bode

**Rohrweihe**  
*Circus aeruginosus*  
 Rote Liste M-V: gefährdet



**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Feststellung der Rohrweihe 2003/2004**
- ▲ Brutnachweis/-verdacht (Revierzentrum)
- △ Brutfeststellung im Zeitraum 1994-2002
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke

Alle hier dargestellten Informationen zur Rohrweihe basieren auf Angaben von Herrn Völzer, Rehna.



Kartengrundlage: Topographische Karten 1 : 50.000 L2132, L2133

A			
B			
C			
D			
E			
F			
G			
H			
I			
J			
K			
L			
M			
N			
O			
P			
Q			
R			
S			
T			
U			
V			
W			
X			
Y			
Z			

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) im UG (Blatt 22)

M.i.O. 1 : 50 000

Auftraggeber: Amt Rehna  
 Frohentsplatz 1-2  
 19217 Rehna

Auftraggeberin: Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal  
 19553 Schwarm, Oberranting 17  
 Tel. 0385/7601440 Fax: 0385/734296  
 e-mail: oekom@0385.kvg@online.de

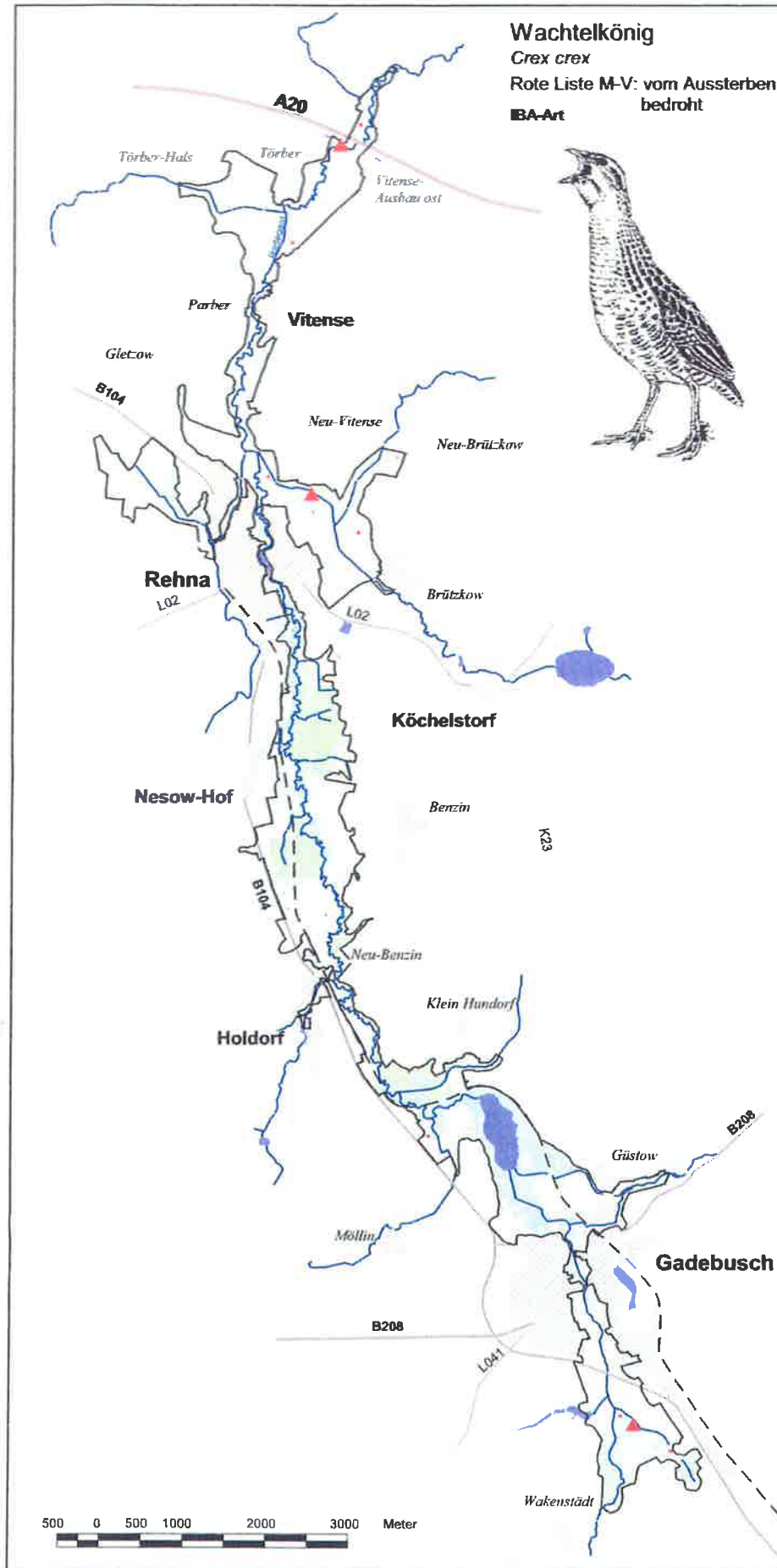


**Wachtelkönig**  
*Crex crex*  
 Rote Liste M-V: vom Aussterben bedroht  
 IBA-Art



**Legende:**

- Grenze des Pflegegebietes
- Feststellung des Wachtelkönigs 2002 - 2003**
- ▲ Brutverdacht (Revierzentrum)
- Brutzeitbeobachtung
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke



Anlagegrundlage: Topographische Karten 1:50.000, L2122, L2133

1.			
2.			
3.			
Nr.	Art der Anhebung	Datum	Aufgestellt

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise des Wachtelkönigs (*Crex crex*) im UG (Blatt 23)

N

ML.O. 1 : 50 000

Amt Rehna  
 Frahmplatz 1-2  
 19217 Rehna

Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal  
 19053 Schweln, Obzirkung 17  
 Tel. 0385/6014-0 Fax: 0385/734296  
 e-mail: wachtelkoenig@oekone.de

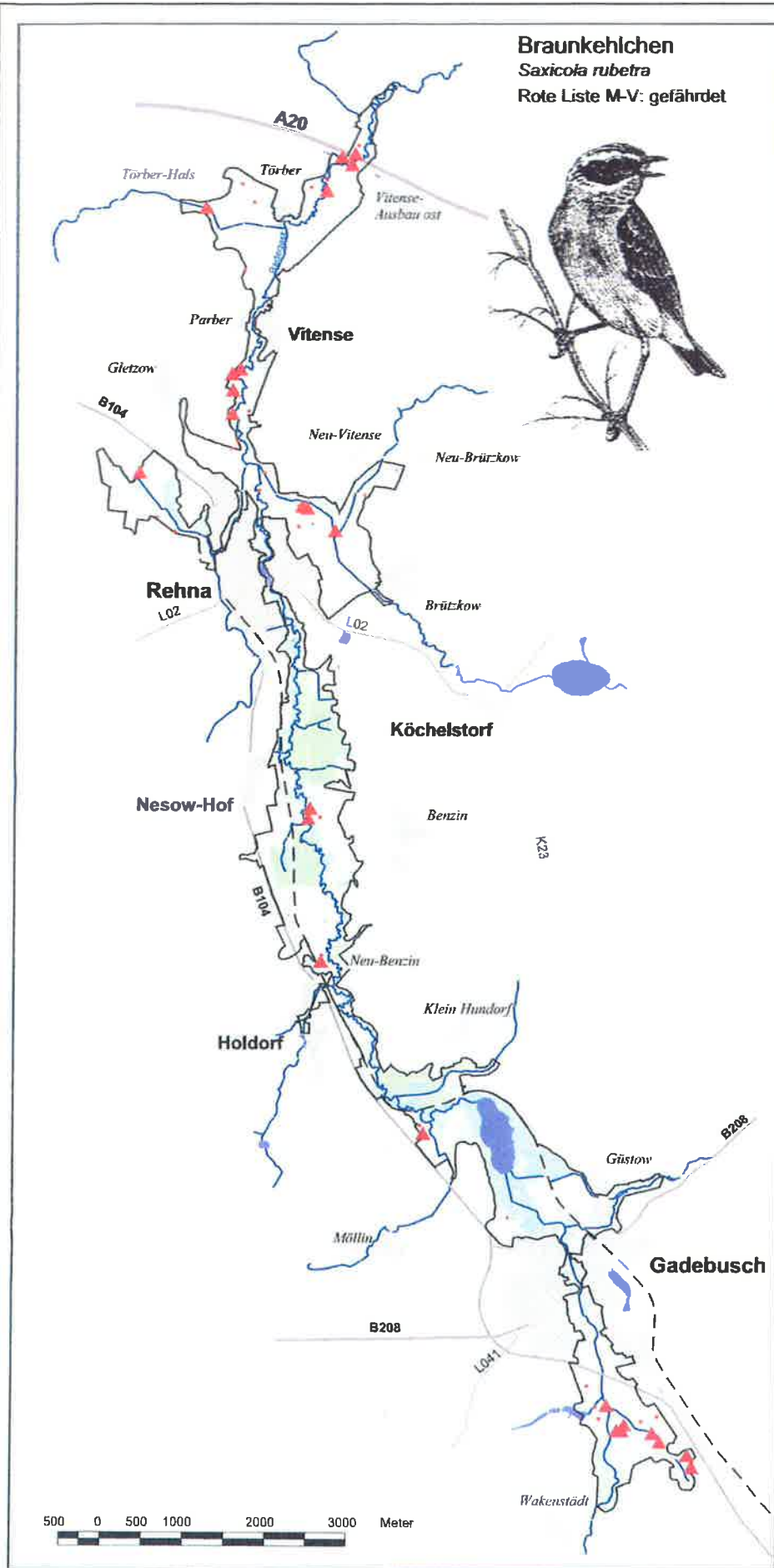
**Braunkehlchen**  
*Saxicola rubetra*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Feststellung des Braunkehlchens 2003**
- ▲ Brutverdacht (Revierzentrum)
- Brutzeitbeobachtung

- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke



Kartengrundlage: Topographische Karten 1 : 50.000, L2132, L2332			
A.			
B.			
C.			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Anfertiger

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) im UG (Blatt 29)



M.I.O. 1 : 50 000

**Amt Rehna**  
Friedrichsplatz 1-2  
19217 Rehna

**Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal**  
19023 Süßwies, Ostbrönning 17,  
Tel. 0385/79014-0 Fax: 0385/734226  
e-mail: aom@radegastal-nachhaltig.de



# Bauchige Windelschnecke

*Vertigo moulinsiana*

Rote Liste M-V:  
gefährdet

FFH-Art



Nachweis durch T. Richter in einem Großseggenried am 07.11.2003, dokum. in JUEG (2004)

## Legende:

- Grenze des Plangebietes
- Standorte der Kartierung von *Vertigo moulinsiana* (Bestätigte Vorkommen, RICHTER 2004)
- 1 - quellige Kuppe, Rispfen-Sumpf-Seggenried
- 2 - kleinfächiges quelliges Rispfen-Seggenried im Randbereich eines Schilfröhrichtes
- 3 - quelliges Rispfen-Seggenried
- 4 - Ufer-Seggenried im Kontakt zu Schwaden-Röhricht in einem Erlenwald
- 5 - großfächiges Schwaden-Röhricht mit hohem Anteil an Sumpfssegge
- 6 - kleinfächiges Rispfen-Seggenried im Randbereich einer Feuchtwiese
- 7 - Sumpfsseggenried in einem Erlen-Eschenwald
- 8 - uferbegleitendes Sumpf-Seggenried am Radegastaltarm
- 9 - uferbegleitendes verschältes Sumpfsseggenried
- 10 - Steifseggenried im Randbereich einer aufgelassener Feuchtwiese

Flächen mit potenziellen Vorkommen von *Vertigo moulinsiana*

(Hinweis: Durch Analogieschluss anhand der Ergebnisse der Geländekartierung ermittelte Flächen, die in Teilbereichen von der Bauchigen Windelschnecke anfallende Boden- und Wasserverhältnisse sowie Grotz- und Vegetationstypen aufweisen.)

- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- Bahnstrecke

Die Kartierung der Bauchigen Windelschnecke wurde durch Herrn Richter, Rehna, im Auftrag der ARGE im Jahr 2004 durchgeführt.

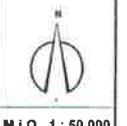


Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000 L2132, L2312

A.			
B.			
C.			
D.			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Unterschrift

### Ökosystemmanagementplanung für das Radegasttal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch

Karte: Nachweise der Bauchigen Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*) im UG (Blatt 33)



M.I.O. 1 : 50 000

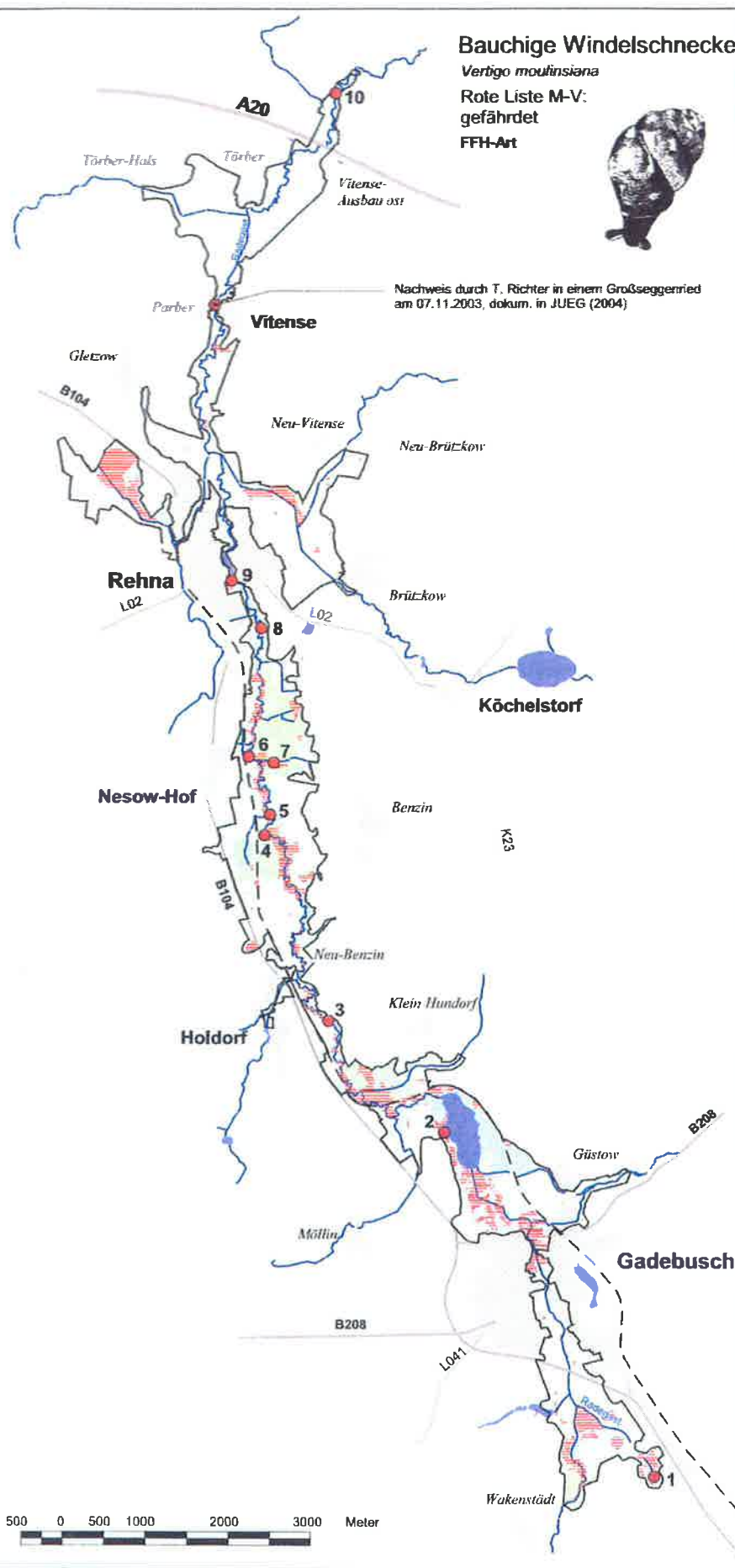
Amt Rehna  
Friedrichstraße 1-2  
19217 Rehna

Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegasttal  
19051 Schwerin, Oberteering 17,  
Tel. 038576014-0 Fax 0385734296  
e-mail: ma@tundorf.sng-online.de



Stand: März 2005

Bestandort: Amt Rehna, Rehna



**Bestandsaufnahme und Bewertung der Flora und Vegetation**

Karten ..... M.i.O. 1 : 50.000, verkleinert 70%

Blatt 1 *Achillea ptarmica*, *Anthyllis vulneriana*, *Ameria elengata*, *Avenochloa pubescens*

Blatt 2 *Briza media*, *Carex flava*, *Carex flacca*, *Carex nigra*

Blatt 3 *Carex oederi*, *Carex panacea*, *Carex rostrata*, *Carex vesicaria*

Blatt 4 *Centaurea jacea*, *Centaurea pseudophrygia*, *Centaureum erythraea*, *Crepis paludosa*

Blatt 5 *Cynosurum cristatus*, *Dactylorhiza majalis*, *Danthonia decumbens*, *Dianthus deltoides*,  
*Eriophorum angustifolium*

Blatt 6 *Filago arvensis*, *Filago minima*, *Filago vulgaris*, *Geranium palustre*, *Juncus squarrosus*

Blatt 7 *Juncus subnodulosus*, *Leucanthemum vulgare*, *Menyanthes trifoliata*, *Odontites vulgaris*,  
*Ophioglossum vulgatum*

Blatt 8 *Parnassia palustris*, *Pimpinella major*, *Potamogeton trichoides*, *Potentilla erecta*, *Potentilla palustris*

Blatt 9 *Ranunculus flammula*, *Ranunculus lingua*, *Saxifraga granulata*, *Selinum carvifolia*,  
*Succisia pratensis*

Blatt 10 *Triglochin palustre*, *Valeriana dioica*, *Veronica catenata*, *Veronica scutellata*, *Vicia lathyroides*,  
*Viola palustres*

Blatt 11 Übersicht Vegetationsaufnahmen im UG

- Tabellenübersicht Gauß-Krügerkoordinaten der Vegetationsaufnahmen
- Vegetations-Rohtabellen

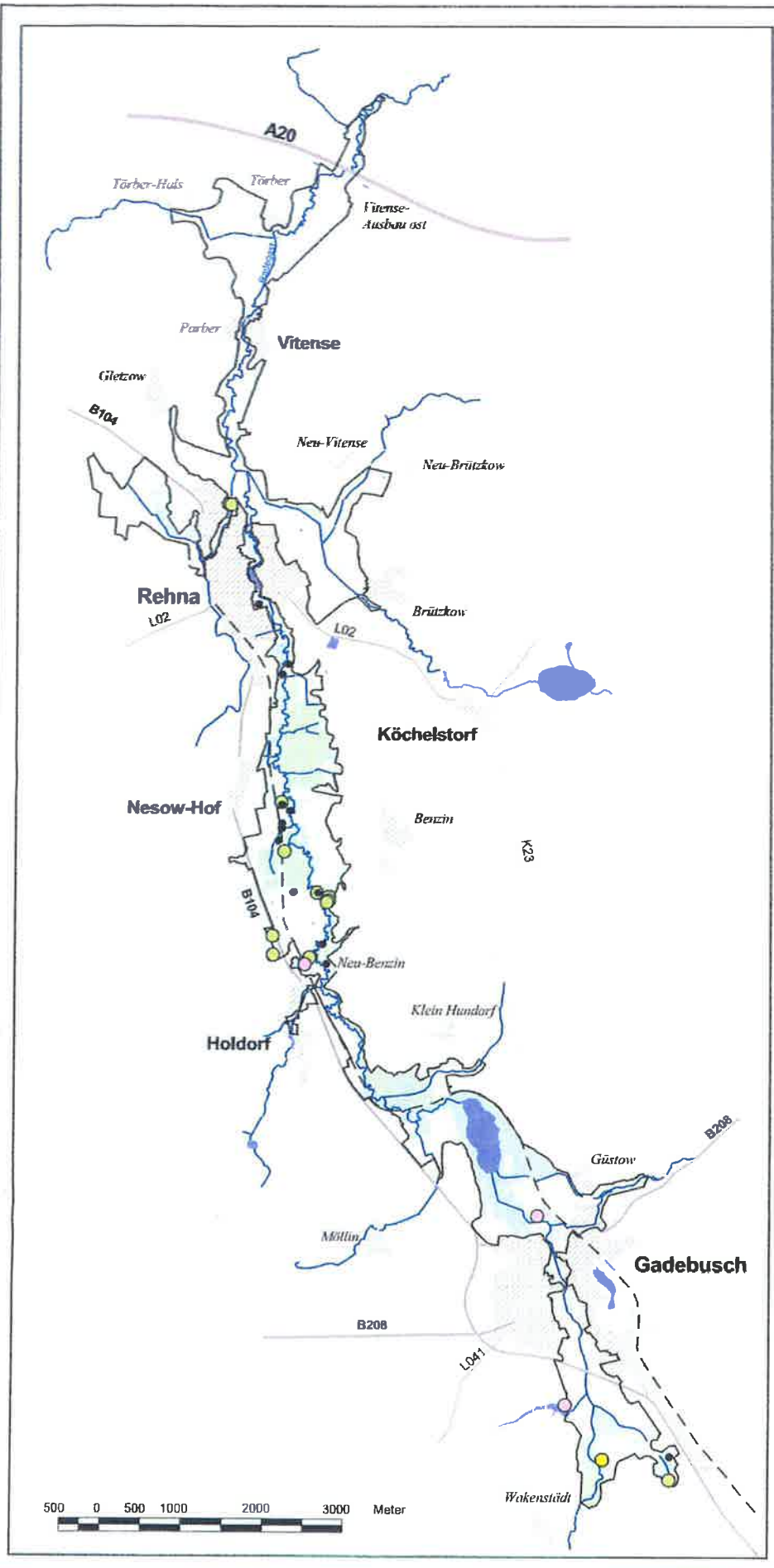
Blatt 12 Besonderheiten Flora

Blatt 13 Gefährdete Pflanzengesellschaften

Karte ..... M. 1 : 50.000

Blatt 14 Zusatzbewertung von Flächen anhand der Vegetation





**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004
  - *Achillea ptarmica*
  - *Anthyllis vulneraria*
  - *Armeria elongata*
  - *Avenochloa pubescens*
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldegehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke



Sumpf-Schafgarbe  
*Achillea ptarmica*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Gemeiner Wundklee  
*Anthyllis vulneraria*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Gemeine Grasnelke  
*Armeria elongata*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Flaumiger Wiesenhafer  
*Avenochloa pubescens*  
Rote Liste M-V: gefährdet

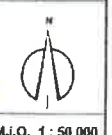


Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50 000; L 2132, L 2332

Nr.	Nr. der Änderung	Datum	Aufgestellt

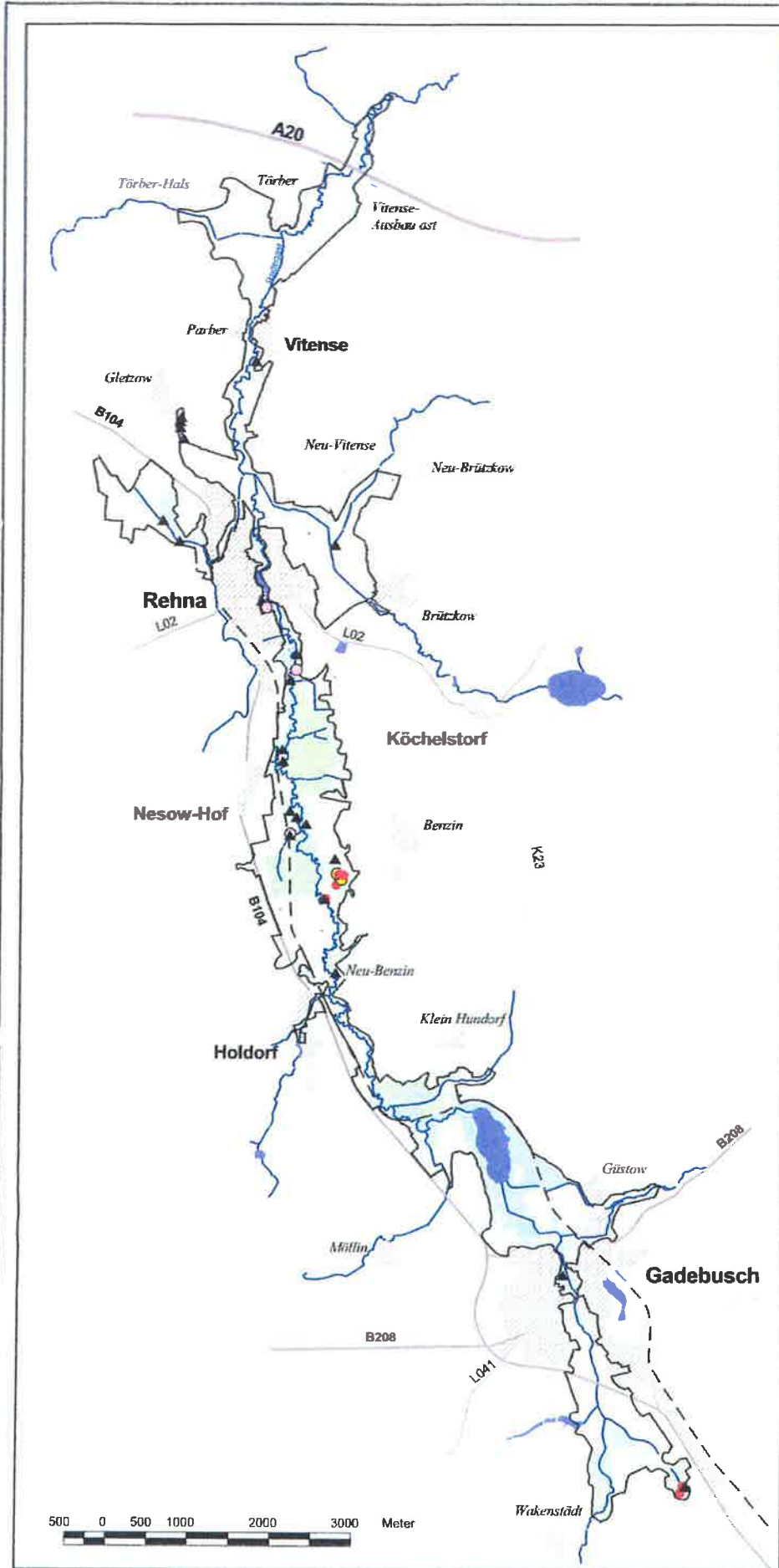
**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 01) im UG



Auftraggeber: Amt Rehna  
Friedensplatz 1-2  
16317 Rehna

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal  
19053 Schwenn, Okrensenweg 17,  
Tel. 0385/76144-0, Fax 0385/734295  
www.aog-ohre.de



**Legende:**

— Grenze des Plangebietes

**Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004**

- *Briza media*
- *Carex flacca*
- *Carex flava*
- ▲ *Carex nigra*

- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke



**Wiesen-Segge**  
*Carex nigra*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Gelb-Segge**  
*Carex flava*  
Rote Liste M-V: vom Aussterben bedroht



**Zittergras**  
*Briza media*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



**Blaugrüne Segge**  
*Carex flacca*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000 L7432, L1332

1:			
2:			
3:			
Nr.:	Art der Änderung	Datum	Aufgestellt

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegasttal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 02) im UG



M:O. 1 : 50 000

Amt Rehna  
Friedrichsplatz 1-2  
15217 Rehna

Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegasttal  
19603 Schwenn, Okocdewing 17,  
Tel. 035926134-0, Fax 0359734265  
email: arbeitsgemeinschaft@swenn.de

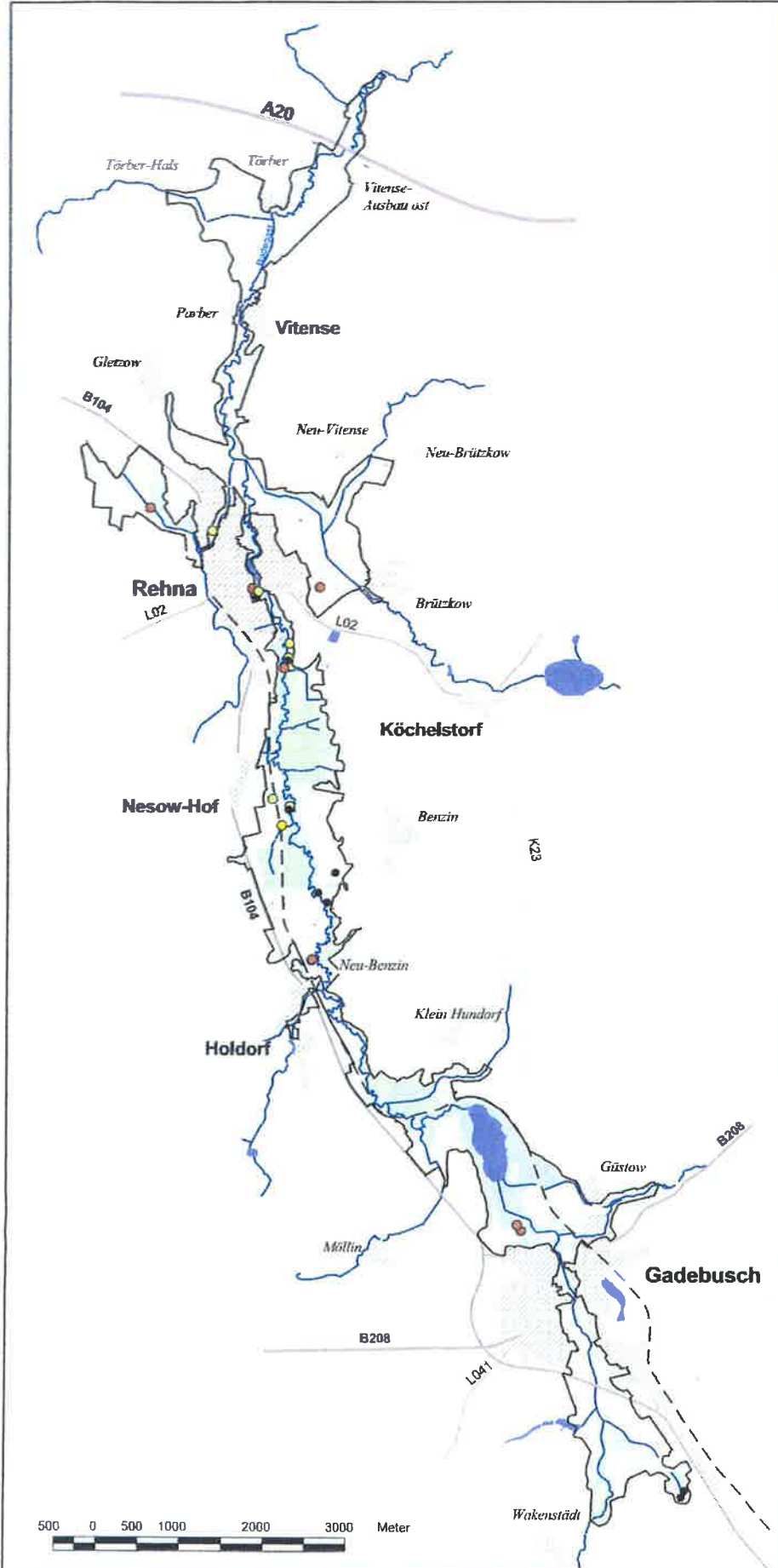


Blatt 02

Datum: 08.2004

Rehnaer Stadtl. 040





**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004
  - *Carex oederi*
  - *Carex panicea*
  - *Carex rostrata*
  - *Carex vesicaria*
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- - - Bahnstrecke



**Oeders-Segge**  
*Carex oederi*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



**Hirse-Segge**  
*Carex flava*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



**Schnabel-Segge**  
*Carex rostrata*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Blasen-Segge**  
*Carex vesicaria*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000 (L1132, L1133)

1.			
2.			
3.			
4.			
Nr.	Nr. der Änderung	Datum	Aufgestellt

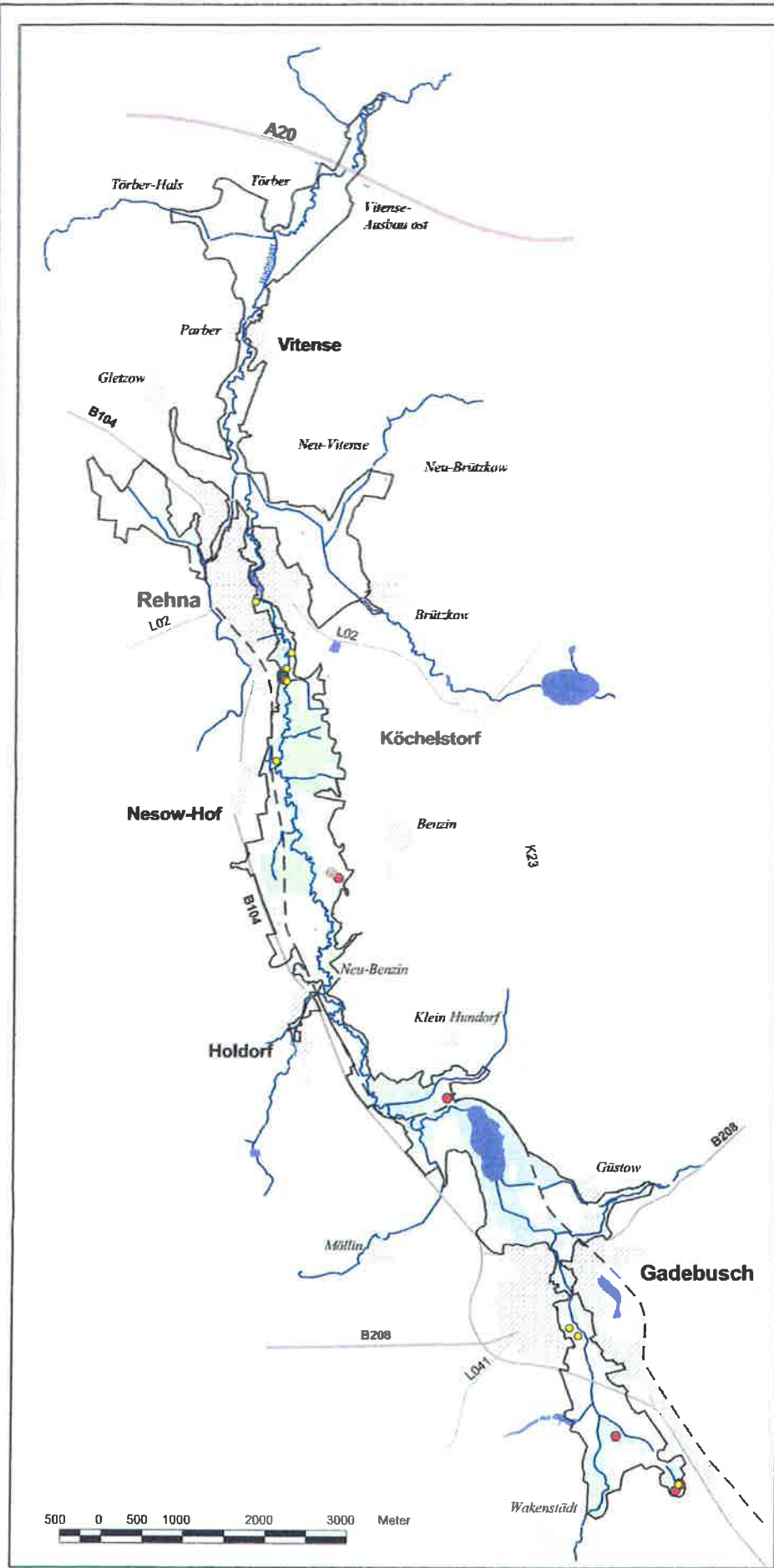
**Ökosystemmanagementplanung für das Radegasttal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 03) im UG



**Amt Rehna**  
Friedrichsplatz 1-2  
15217 Rehna

Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegasttal  
19053 Schwarm, Ostermünding 17  
Tel. 038578114-0 Fax 0385781295  
e-mail: sta@bundkurvaegi-online.de



**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004
  - *Centaurea jacea*
  - *Centaurea pseudophrygia*
  - ⊙ *Centaureum erythraea*
  - *Crepis paludosa*
- Fließgewässer
- größeres Stülgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpfl
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- Bahnstrecke



Wiesen-Flockenblume  
*Centaurea jacea*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Perücken-Flockenblume  
*Centaurea pseudophrygia*  
Rote Liste M-V: vom Aussterben bedroht



Echtes Tausendgüldenkraut  
*Centaureum erythraea*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Sumpf-Pippau  
*Crepis paludosa*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000: L2112, L2332

N.			
E.			
S.			
W.	An der Neubauung	Datum	Aufg./Blatt

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

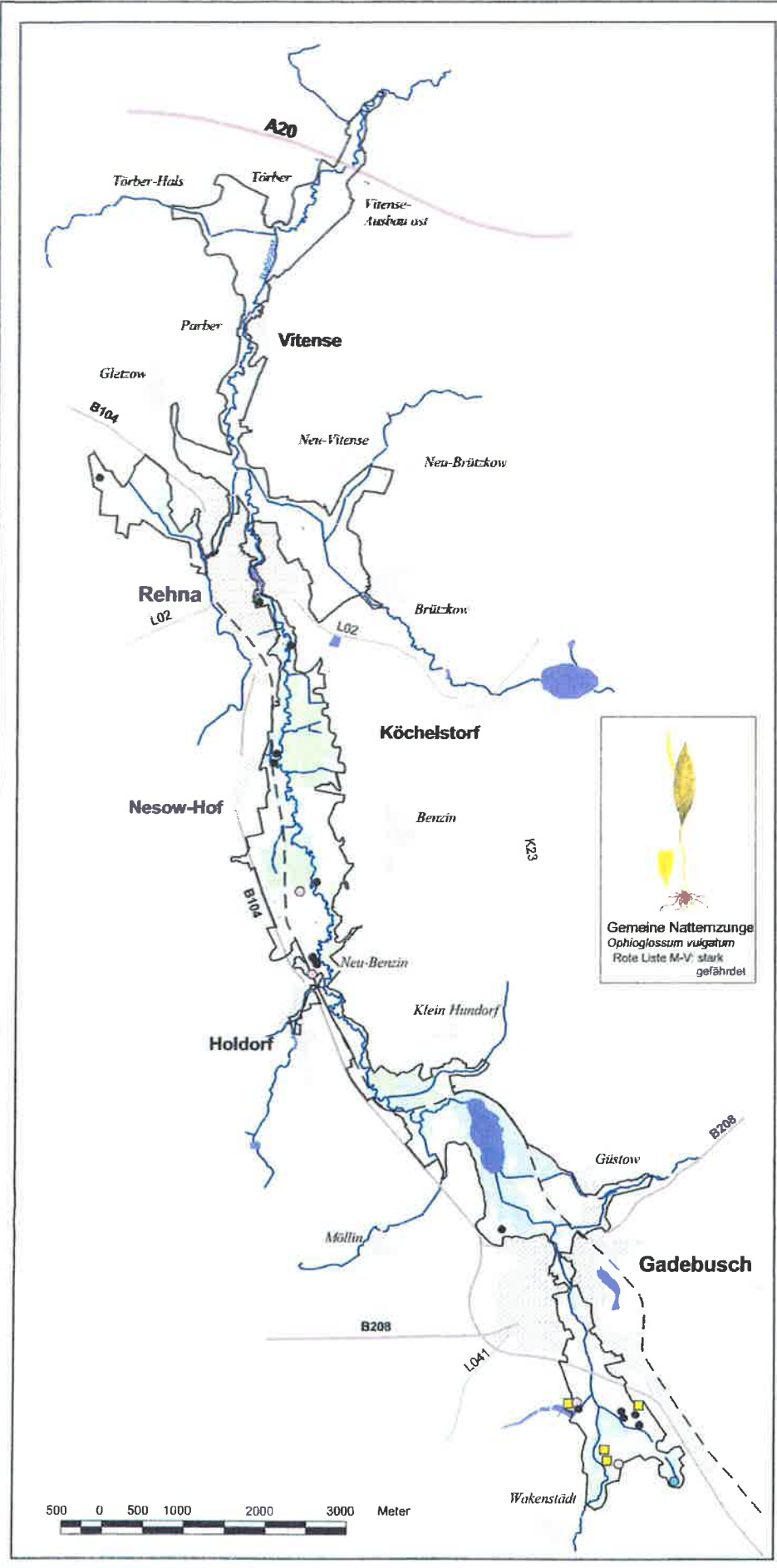
Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 04) im UG



Antraggeber: Amt Rehna  
Friedrichsplatz 1-2  
19217 Rehna

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal  
13053 Schwarm, Ökumendweg 17,  
Tel. 038570014-0 Fax. 0385734235  
e-mail: wachendick@ag-ökow.de





**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004
- *Juncus subnodulosus*
- *Leucanthemum vulgare*
- ▲ *Menyanthes trifoliata*
- *Odorites vulgaris*
- ⊗ *Ophioglossum vulgatum*
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- Bahnstrecke



Stumpflütige Binse  
*Juncus subnodulosus*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Wiesen-Margerite  
*Leucanthemum vulgare*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



Fieberklee  
*Menyanthes trifoliata*  
Rote Liste M-V: -



Roter Zahntrost  
*Odorites vulgaris*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Gemeine Natternzunge  
*Ophioglossum vulgatum*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



Kartegrundlage: Topographische Karten 1:50.000 L2132, L2132

1.			
2.			
3.			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Aufgezeichnet

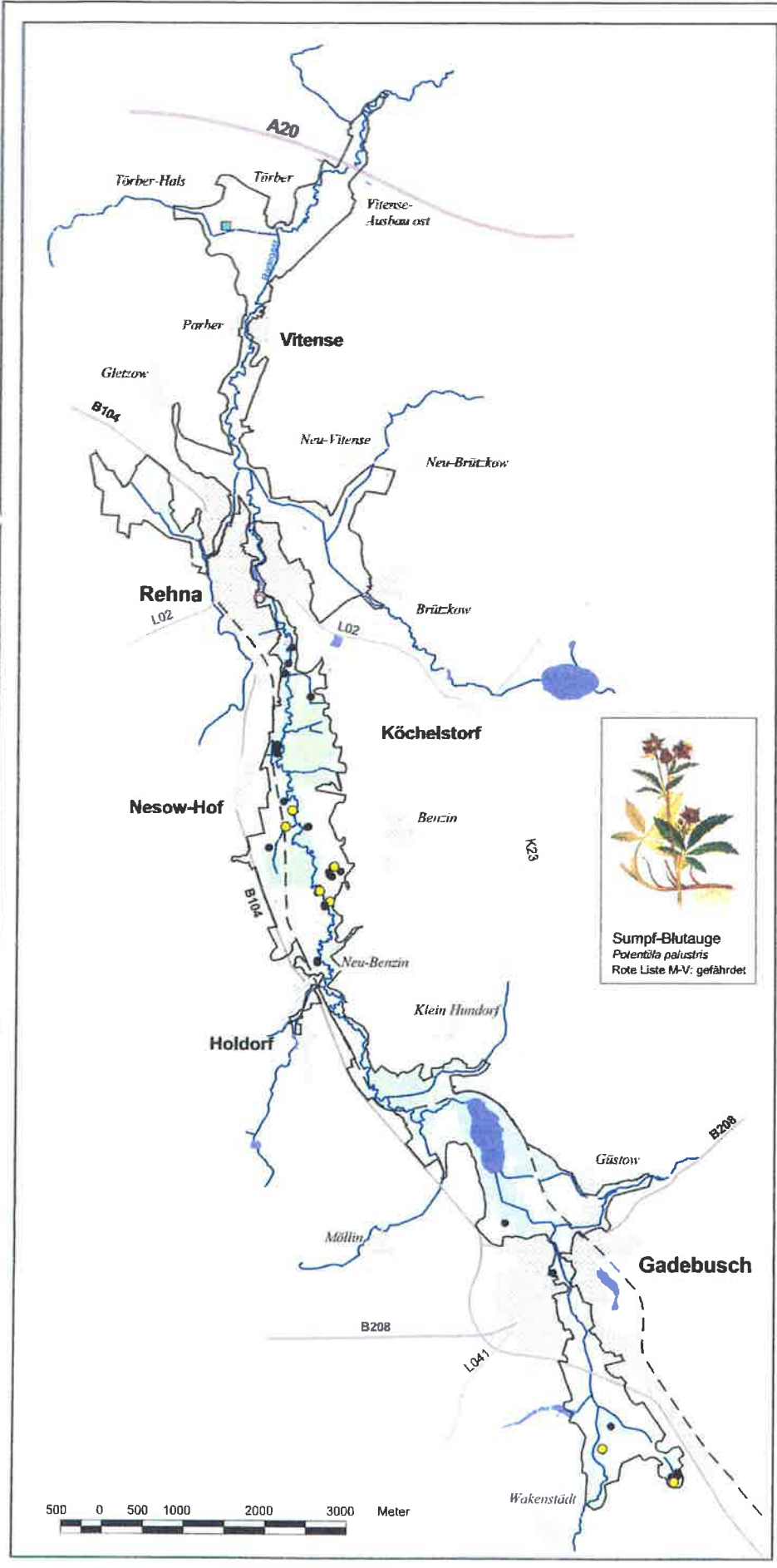
**Ökosystemmanagementplanung für das Radegasttal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 07) im ÜG

M.I.O. 1 : 50 000

Amt Rehna  
Friedrichsplatz 1-2  
19217 Rehna

Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegasttal  
18053 Schweno, Oberländering 17,  
Tel. 0385/78014-0 Fax: 0385/734296  
mailto:abg@radegasttal.org | www.rdg.de



Sumpf-Blutauge  
*Potentilla palustris*  
Rote Liste M-V: gefährdet

**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004
- *Parnassia palustris*
- *Pimpinella major*
- *Potamogeton trichoid*
- *Potentilla erecta*
- *Potentilla palustris*
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- Bahnstrecke



Sumpf-Herzblatt  
*Parnassia palustris*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



Große Pimpinelle  
*Pimpinella major*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Haarblättriges Laichkraut  
*Potamogeton trichoides*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



Blutwurz  
*Potentilla erecta*  
Rote Liste M-V: gefährdet



Kartengrundlage: Topographische Karten 1:50.000, L2132, L2332

Nr.	Art der Änderung	Datum	Aufmaß

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegasttal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

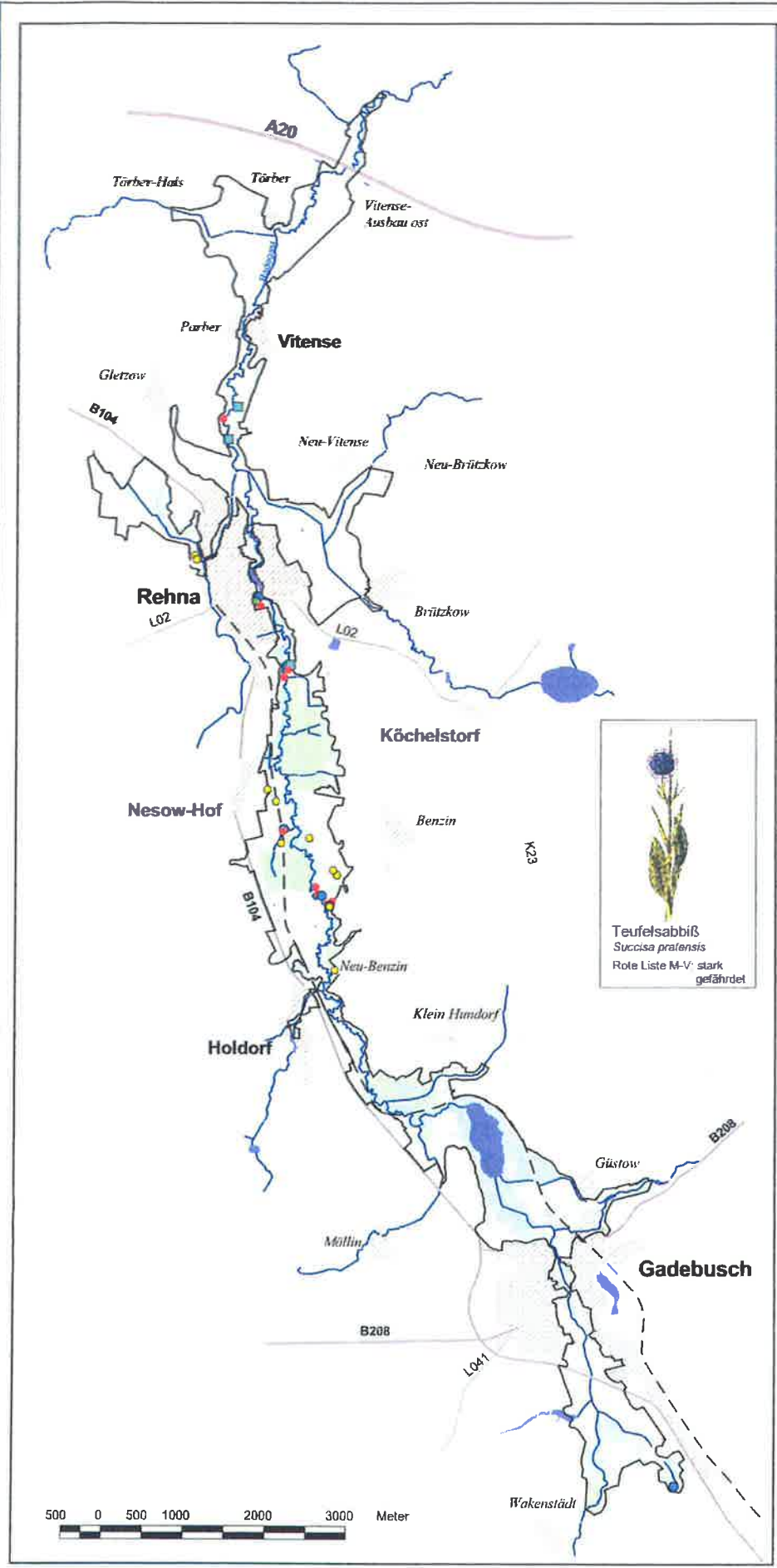
Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 08) im UG



**Amt Rehna**  
Fischplatz 1-2  
19217 Rehna

**Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegasttal**  
19063 Schwenn, Obortterung 17  
Tel. 0385/76014-0 Fax. 0385/734296  
e-mail: info@radegasttal.org online: www.radegasttal.org





**Legende:**

- Grenze des Plangebietes
- Fundorte gefährdeter Pflanzenarten 2003/2004
- *Ranunculus flammula*
- *Ranunculus lingua*
- *Saxifraga granulata*
- *Selinum carvifolia*
- *Succisa pratensis*
- Fließgewässer
- größeres Stillgewässer
- Grünland
- Moor, Sumpf
- Wald, Feldgehölz
- Ackerland
- Ortschaft
- Straße
- Bahnstrecke



**Brennender Hahnenfuß**  
*Ranunculus flammula*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Zungen-Hahnenfuß**  
*Ranunculus lingua*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Körnchen-Steinbrech**  
*Saxifraga granulata*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Kümmel-Silge**  
*Selinum carvifolia*  
Rote Liste M-V: gefährdet



**Teufelsabbiss**  
*Succisa pratensis*  
Rote Liste M-V: stark gefährdet



Kartengrundlage: Fotogeographische Karte 1:50.000 42132, 42133

1.			
2.			
3.			
Nr.	Nr. der Änderung	Datum	Aufgezeichnet

**Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch**

Karte: Nachweise gefährdeter Pflanzenarten (Blatt 09) im UG

**M.J.O. 1 : 50 000**

Auftraggeber: Amt Rehna  
Friedrichstraße 1-2  
19217 Rehna

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal  
19063 Schwere, Gladbeckweg 17  
Tel. 0385/73014-0 Fax. 0385/734156  
e-mail: afadunobu@arng@arng.de

**Nr. Ziele , Begründung****Grundlagen**

das FFH-Schutzregime hier nicht direkt zu. Andererseits ist der Nedderrsse der Bereich des Radegasttals, in dem die günstigsten Voraussetzungen für eine Ansiedlung der FFH-Zielart Fischotter bestehen. Referenzdaten zum Bestand der Arten liegen überwiegend nur in qualitativer Form vor.

**3 Niederungslandschaft des Radegasttals**

Der Zielbereich umfasst im terrestrischen Bereich der Niederungen das gesamte Radegasttal sowie die zum Plangebiet gehörenden Nebentäler.

**3.1 Natürlicher bis naturnaher Zustand folgender Biotope, v.a. hinsichtlich des Wasserregimes, der Unterhaltung und Nutzungsbeeinflussung: Altarme, Kleingewässer, Moore, Großseggenriede, Röhrichte, Hochstaudenfluren nasser Moor- und Sumpfstandorte, Erlen-Eschenwälder, Erlenbruchwälder**

NSG-VO,  
NATURA 2000  
LP

Durch die Aufgabe v.a. landwirtschaftlicher Nutzungen hat sich der Flächenanteil von Sukzessionsflächen im Radegasttal in den letzten 15 Jahren deutlich erhöht. Eine weitere Flächenausdehnung würde v.a. zu Lasten der besonders schutzwürdigen extensiven Grünlandbiotope gehen und wird überwiegend nicht angestrebt. Ziel ist v.a. die Erreichung eines naturnahen Wasserregimes in den dauerhaften Sukzessionsflächen, um die Bedingungen des Moor- und Gewässerschutzes zu verbessern. Weiterhin sind die Naturnähe und der Schutz der Feuchtbiotope vor bewirtschaftungsbedingten Beeinträchtigungen innerhalb von Nutzflächen aus Gründen des Arten- und Biotopschutzes zu verbessern. Flächenkonkrete Referenzdaten zum Bestand wurden im Rahmen der Biotoptypenkartierung und der Standortanalyse erhoben.

**3.2 Durch extensive Grünlandnutzung, Wahrung der natürlichen Standortvielfalt, Wasserrückhaltung und ein zur Vermeidung weiterer Moorbodendegradation geeignetes Grundwasserregime geprägter Zustand der landwirtschaftlichen Flächen auf den Moorböden und auf den unter natürlichen Bedingungen sehr feuchten bis nassen Mineralböden sowie auf den sandig-trockenen Mineralböden im Radegasttal; hoher Flächenanteil folgender Biotope im Wirtschaftsgrünland: artenreiche Nasswiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte, sonstiges Feuchtgrünland, artenreiche Frischwiesen und Frischweiden sowie artenreiche Sandmagerrasen**

NSG-VO,  
LP

Aufgrund der hohen Bedeutung extensiv genutzter Feuchtgrünlandflächen für den Boden-, Wasser-, Klima und Artenschutz und ihrer starken Gefährdung aufgrund von Nutzungsanforderungen der modernen Landwirtschaft ist das genannte Ziel von besonderer Wichtigkeit. Hervorzuheben sind insbesondere die Wechselwirkungen zu den Zielen für das Gewässersystem, da eine Hauptursache für die Defizite bei der Gewässergüte in bewirtschaftungsbedingten Einträgen von Nährstoffen besteht.

Maßnahmenplanungen können auf dem Restbestand extensiv genutzten Grünlandes sowie auf den derzeit abgeschlossenen Bewirtschaftungsverträgen nach der Grünlandförderrichtlinie aufbauen. Flächenkonkrete Referenzdaten zum Bestand wurden im Rahmen der Biotoptypenkartierung und der Standortanalyse erhoben.

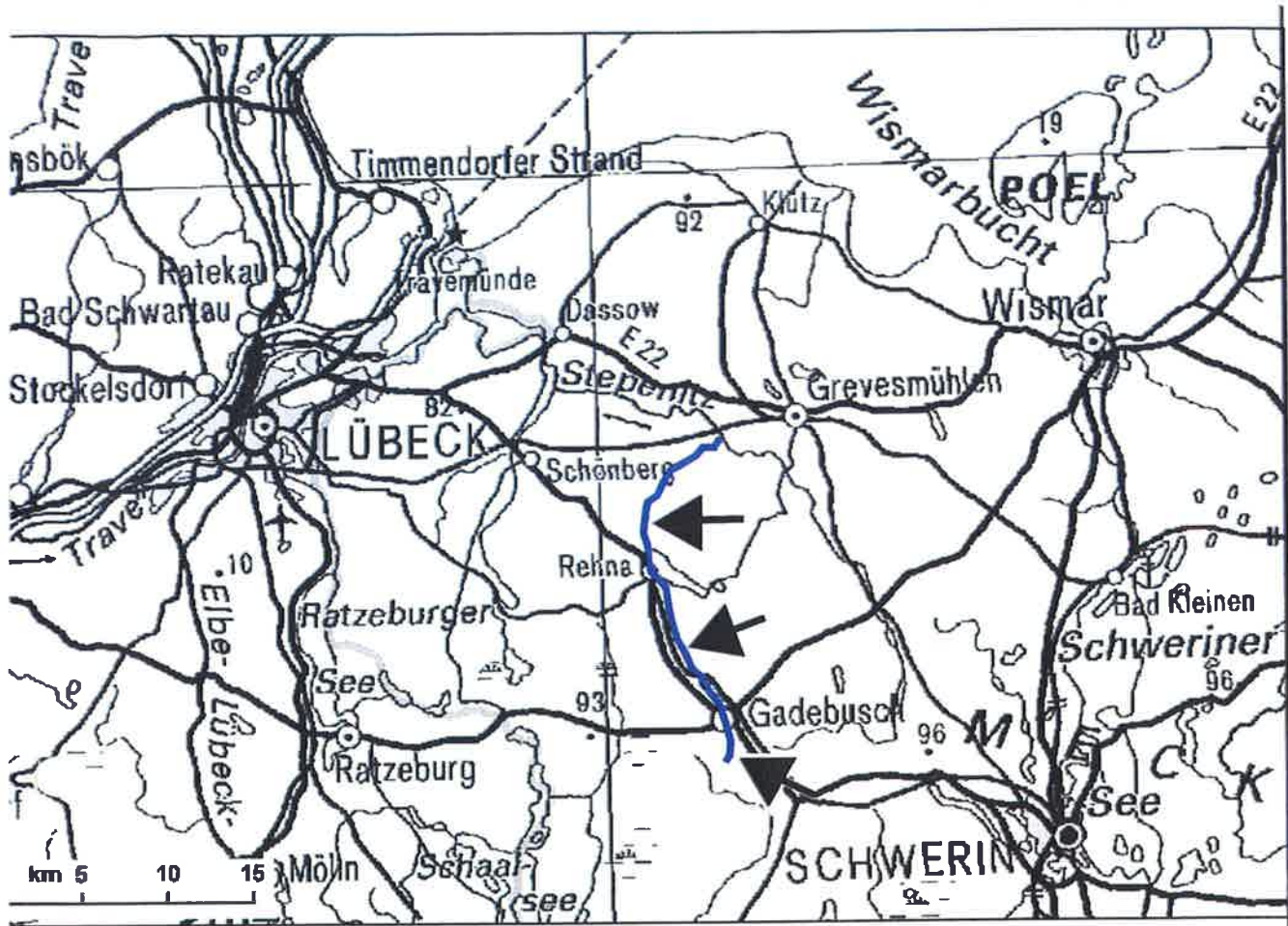
**3.3 Günstiger Erhaltungszustand regional gefährdeter Pflanzengesellschaften und Pflanzenarten des Feuchtgrünlandes, deren Vorkommen von hohen Grundwasserständen sowie von spezifischen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen abhängig ist und deren Vorkommen im Rahmen der großflächigen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe nicht gesichert werden kann**

NSG-VO,  
LP

Restvorkommen sehr artenreicher Feucht- und Nasswiesen mit einem landesweit hohen Gefährdungsgrad der Pflanzenarten und Pflanzengesellschaften oder Flächen mit noch vorhande-



Nr.	Ziele , Begründung	Grundlagen
3.7	<p><i>schützender Vegetation (v.a. Strauchhecken, Gebüsche). Die Entwicklung und Verbesserung von Schutz- und Pufferstreifen an Niederungsändern und Gewässern trägt auch zur Erreichung der Ziele der WRRL hinsichtlich der Verbesserung der chemischen und biologische Gewässergüte bei.</i></p> <p><i>Die Schaffung von Schutz- und Pufferflächen berücksichtigt ein Zonierungskonzept, dass den Naturschutzbelangen im Zentrum des Radegasttals (NSG, FFH-Gebiet) ein hohes Gewicht beimisst. Nach außen hin nimmt das Gewicht dieses Belangs ab bis hin zur konventionellen Bewirtschaftung. Ein solches Konzept dient v.a. dem Schutz der sensiblen Bereiche vor Störungen, Nährstoffeinträgen usw. und wird insbesondere auch durch die Forstverwaltung unterstützt.</i></p> <p><b>Günstiger Erhaltungszustand folgender Zielarten der Talniederungen und der von ihnen besiedelbaren Lebensräume: Fischotter (<i>Lutra lutra</i>), Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>), Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>), Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>), Kranich (<i>Grus grus</i>), Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>), Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>), Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>), Kleinspecht (<i>Dendrocopus minor</i>), Braunkehlchen (<i>Salicola rubetra</i>), Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>), Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo mollinsiana</i>), Sumpfgrashüpfer (<i>Chortippus montanus</i>)</b></p> <p><i>Die aufgeführten Arten besitzen eine besondere Repräsentanz- und Indikatorfunktion für naturnahe oder durch extensive Nutzung geprägte Lebensräume im Radegasttal. Es handelt sich überwiegend um landesweit seltene oder gefährdete Arten. In Landschaften mit günstigen Voraussetzungen für das Vorkommen besteht unter dem Aspekt der Bewahrung der Artenvielfalt eine besondere Verpflichtung und Verantwortung zum Schutz der gefährdeten Arten. Fischotter, Kammmolch und Bauchige Windelschnecke sind zu schützende FFH-Arten im NATURA-2000-Gebiet. Eisvogel und Wachtelkönig sind Zielarten des IBA und damit Zielarten eines potenziellen Schutzgebietes nach der EU-Vogelschutzrichtlinie.</i></p> <p><i>Flächenkonkrete Referenzdaten zum Bestand der Arten wurden im Rahmen der Bestandsaufnahme der Fauna, Flora und Vegetation erfasst.</i></p>	NSG-VO, NATURA 2000, LP



Kartengrundlage: Topographische Karten 1 : 10.000 LVermAmt M-V

3.			
2.			
1.			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Aufgestellt

# Ökosystemmanagementplanung für das Radegastal im Amt Rehna und in der Stadt Gadebusch

## Karte 4: Bestand Biotope - Teilkarte süd -



M. 1 : 10 000

Auftraggeber: **Amt Rehna**  
 Freiheitsplatz 1-2  
 19217 Rehna

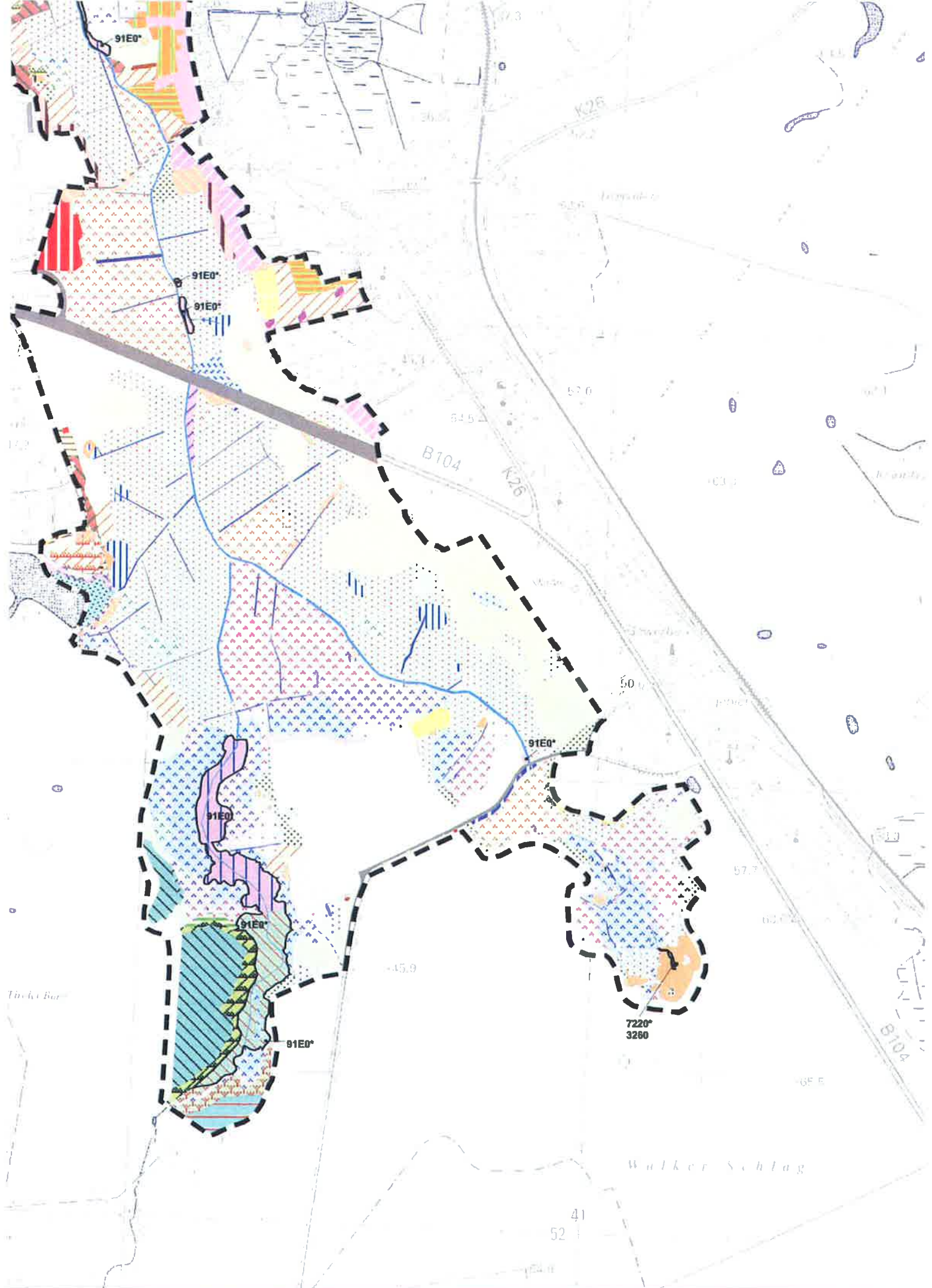
Auftragnehmer: **Arbeitsgemeinschaft Ökosystemmanagementplanung Radegastal**




19053 Schwerin, Obotritenring 17,  
 Tel. 0385/76014-0 Fax. 0385/734296  
 e-mail: stadtunddorf.sn@t-online.de

















 TMD Ruderalisierter Sandmagerrasen



**Grünland und Grünlandbrachen**

-  GFD Sonstiges Feuchtgrünland (BWB)
-  GFF Flutrasen
-  GFM Naßwiese mesotropher Moor- und Sumpfstandorte (§20)
-  GFP Pfeifengraswiese auf Moor- und Sumpfstandorten (§20)
-  GFR Naßwiese eutropher Moor- und Sumpfstandorte (§20)
-  GIM Intensivgrünland auf Mineralstandorten
-  GIO Intensivgrünland auf Moorstandorten
-  GMF Frischwiese (BWB)
-  GMW Frischweide (BWB)







**Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen**

-  RHK Ruderaler Kriechrasen
-  RHP Ruderale Pionierflur
-  RTT Ruderale Trittflur
-  RHU Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte















**Gesteins- und Abgrabungsbiotope**

-  XAK Sand- bzw. Kiesgrube
-  XGL Lesesteinhaufen




**Acker- und Erwerbsgartenbaubiotope**

-  ABM Ackerbrache mit Magerkeitszeiger
-  ABO Ackerbrache ohne Magerkeitszeiger
-  ACL Lehm- bzw. Tonacker
-  ACS Sandacker
-  AGG Gemüse- bzw. Blumen-Gartenbaufläche
-  AGS Streuobstwiese (BWB)













**Grünanlagen der Siedlungsbereiche**

-  PEG Artenreicher Zierrasen (BWB)
-  PEB Beet / Rabatte
-  PER Artenarmer Zierrasen
-  PEU Nicht- oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation
-  PFA Strukturarmer Friedhof mit altem Baumbestand
-  PFR Strukturreicher Friedhof mit altem Baumbestand (BWB)
-  PGN Nutzgarten
-  PGT Traditioneller Bauerngarten
-  PGZ Ziergarten
-  PHY Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten
-  PKA Strukturarme Kleingartenanlage
-  PKR Strukturreiche, ältere Kleingartenanlage
-  PPR Strukturreiche, ältere Parkanlage
-  PSA Sonstige Grünanlagen mit Altbäumen
-  PSJ Sonstige Grünanlagen ohne Altbäume
-  B/W/X Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten
-  B/W/X Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten





















-  FGT Graben, trockenengefallen oder zeitweilig wasserführend, intensive Instandhaltung
-  FGR Verrohrter Graben
-  FQS Sicker- und Sumpfquelle (§20)



**Stehende Gewässer**

-  SAM Altarm (§20)
-  SAR Altwasser (§20)
-  SGE Offene Wasserfläche naturnaher, nährstoffreicher Seen (BWB)
-  SKT Naturnaher Tümpel (§20)
-  SKW Naturnaher Weiher/ Naturnahes Abgrabungsgewässer (§20)
-  STR Nährstoffreiches Torfstichgewässer (§20)
-  SVS Schwimmblattvegetation (§20)
-  SYF Naturferner Fischteich
-  SYK Klärteich
-  SYL Feuerlöschteich
-  SYS Sonstiges naturfernes Standgewässer
-  SYZ Zierteich





**Waldfreie Biotope der eutrophen Moore, Sümpfe und Ufer**

-  VGR Rasiges Großseggenried (§20)
-  VGS Sumpfreitgrasried (§20)
-  VHD Hochstaudenflur stark entwässerter Standorte
-  VHF Hochstaudenflur feuchter Moor- und Sumpfstandorte (§20)
-  VHU Uferstaudenflur (§20)
-  VQR Quellried / -röhricht (§20)
-  VRL Schilf-Landröhricht (§20)
-  VRP Schilfröhricht (§20)
-  VRR Rohrglanzgrasröhricht (§20)
-  VRT Rohrkolbenröhricht (§20)
-  VRW Wasserschwadentröhricht (§20)
-  VQF Quellflur
-  VSD Gestörter Uferbereich
-  VSX Standorttypischer Gehölzsaum an stehenden Gewässern (§20)
-  VSY Standortuntypische Gehölzpflanzung an Gewässern
-  VSZ Standorttypischer Gehölzsaum an Fließgewässern (§20)
-  VWD Feuchtgebüsch stark entwässerter Standorte (BWB)
-  VWN Feuchtgebüsch eutropher Moor- und Sumpfstandorte (§20)

**Trocken- und Magerrasen, Zwergstrauchheiden**

-  TMS Sandmagerrasen (§20)
-  TMD Ruderalisierter Sandmagerrasen (§20)

**Grünland und Grünlandbrachen**











-  GFD Sonstiges Feuchtgrünland (BWB)
-  GFF Flutrasen
-  GFM Naßwiese mesotropher Moor- und Sumpfstandorte (§20)
-  GFP Pfeifengraswiese auf Moor- und Sumpfstandorten (§20)

	WYG	Grauerienbestand
	WYP	Hybridpappelbestand
	WZF	Fichtenbestand
	WZK	Kiefernbestand
	WZL	Lärchenbestand
	WZS	Sonstiger Nadelholzbestand






### Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

	BAA	Allee (§27)
	BAJ	Neuanpflanzung einer Allee
	BAL	Lückige Allee (§27)
	BAS	Aufgelöste Allee (§27)
	BBA	Älterer Einzelbaum
	BBJ	Jüngerer Einzelbaum
	BFX	Feldgehölze aus überwiegend heimischen Baumarten (§20)
	BFY	Feldgehölze aus überwiegend nichtheimischen Baumarten
	BHF	Strauchhecke (§20)
	BHJ	Jüngere Feldhecke (§20)
	BHS	Strauchhecke mit Überschildung (§20)
	BLM	Mesophiles Laubgebüsch (§20)
	BLS	Laubgebüsch bodensaurer Standorte (§20)
	BLR	Ruderalgebüsch (§20)
	BRG	Geschlossene Baumreihe (§27)
	BRJ	Neuanpflanzung einer Baumreihe
	BRL	Lückige Baumreihe (§27)
	BRN	Nicht verkehrswegebegleitende Baumreihe (BWB)
	BRR	Baumreihe (§27)
	BWW	Windschutzpflanzung

### Fließgewässer

	FFN	Naturnaher Fluss (§20)
	FBB	Beeinträchtiger Bach (BWB)
	FBN	Naturnaher Bach (§20)
	FBG	Geschädigter Bach
	FGB	Graben mit intensiver Instandhaltung
	FGN	Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung
	FGX	Graben, trockengefallen oder zeitweilig wasserführend, extensive oder keine Instandhaltung
	FGY	Graben, trockengefallen oder zeitweilig wasserführend, intensive Instandhaltung
	FGR	Verrohrter Graben
	FQS	Sicker- und Sumpfquelle (§20)

### Stehende Gewässer

	SAM	Altarm (§20)
	SAR	Altwasser (§20)
	SGE	Offene Wasserfläche naturnaher, nährstoffreicher Seen (BWB)
	SKT	Naturnaher Tümpel (§20)
	SKW	Naturnaher Weiher/ Naturnahes Abgrabungsgewässer (§20)



## Legende:

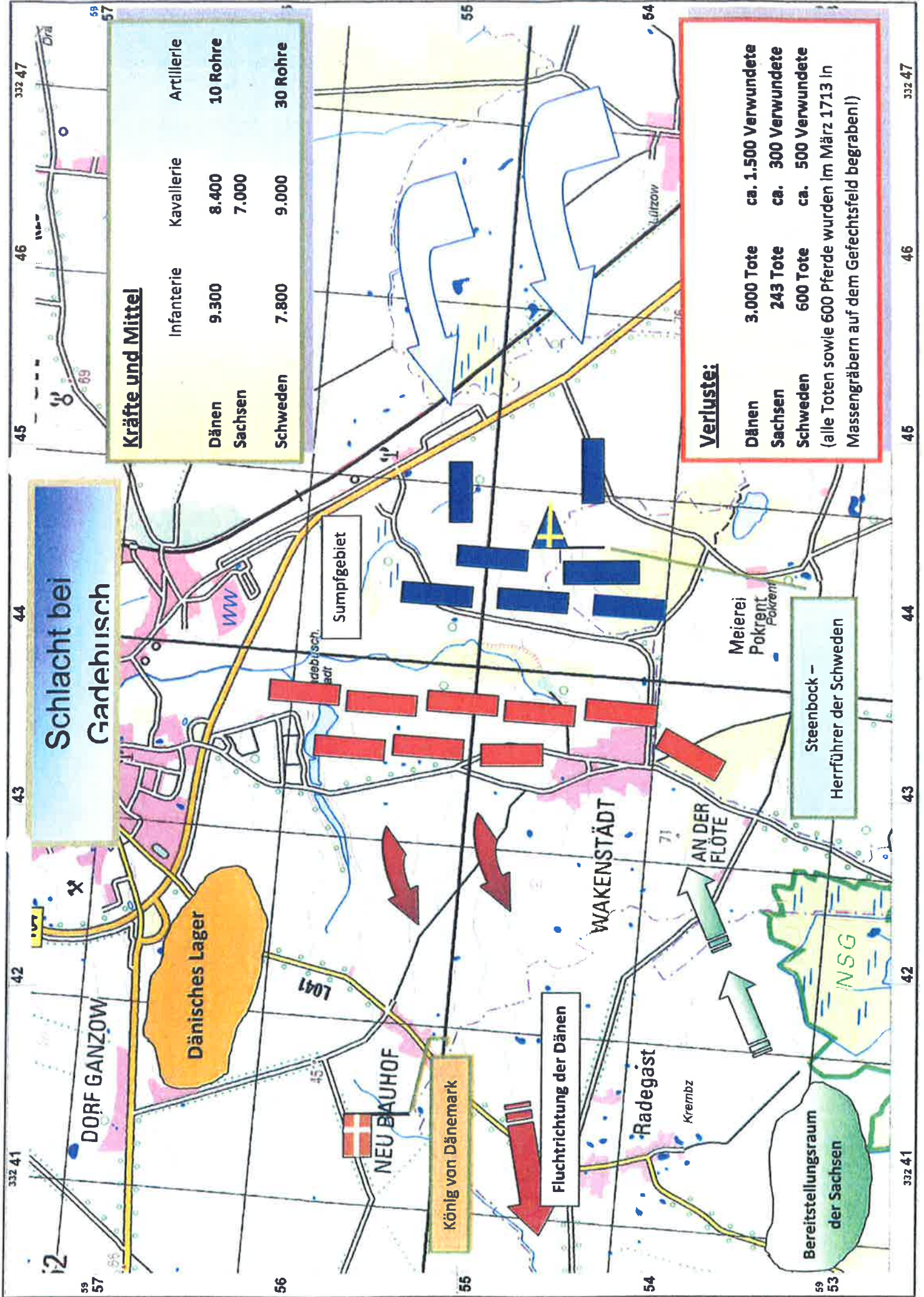
— Grenze des Plangebietes

### Biotoptypen

(Bezeichnung nach ANLEITUNG FÜR BIOTOPTYPENKARTIERUNG IM GELÄNDE, LAU)

#### Wälder

	WBF	Buchenwald feuchter Standorte (BWB)
	WBM	Buchenwald mesophiler, frischer Standorte (BWB)
	WBS	Buchenwald bodensaurer, frischer Standorte (BWB)
	WFD	Erlen- und Birkenwald stark entwässerter Standorte
	WFE	Eschen-Mischwald (BWB)
	WFR	Erlen- (und Birken-) Bruch feuchter, eutropher Standorte (§20)
	WHS	Stieleichen-Hainbuchenwald (BWB)
	WJN	Jungwuchs von Nadelhölzern
	WJX	Jungwuchs heimischer Laubholzarten
	WLF	Schlagflur / Waldlichtungsflur feuchter Standorte
	WLT	Schlagflur / Waldlichtungsflur trockener bis frischer Standorte
	WMC	Nadelholzbestand mit Anteil heimischer Laubhölzer
	WMZ	Kiefernbestand mit 2. Baumschicht aus heimischen Laubhölzern
	WNE	Erlen-Eschenwald (§20)
	WNQ	Erlen- und Eschen-Quellwald (§20)
	WNR	Erlen-(und Birken-) Bruch nasser, eutropher Standorte (§20)
	WQF	Stieleichen-Mischwald feuchter Standorte
	WQT	Stieleichen-Mischwald frischer bis mäßig trockener Standorte (BWB)
	WRR	Naturnaher Waldrand (BWB)
	WVB	Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte (BWB)
	WVT	Vorwald aus heimischen Baumarten trockener Standorte
	WXA	Schwarzerlenbestand
	WXB	Buchenbestand
	WXE	Eschenbestand
	WXQ	Stieleichenbestand
	WXS	Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten
	WYG	Grauerlenbestand
	WYP	Hybridpappelbestand
	WZF	Fichtenbestand
	WZK	Kiefernbestand
	WZL	Lärchenbestand



# Schlacht bei Gadebusch

### Kräfte und Mittel

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie
Dänen	9.300	8.400	10 Rohre
Sachsen		7.000	
Schweden	7.800	9.000	30 Rohre

### Verluste:

Dänen	3.000 Tote	ca. 1.500 Verwundete
Sachsen	243 Tote	ca. 300 Verwundete
Schweden	600 Tote	ca. 500 Verwundete

(alle Toten sowie 600 Pferde wurden im März 1713 in Massengräbern auf dem Gefechtsfeld begraben!)

Dänisches Lager

Wakenstadt

König von Dänemark

Fluchtrichtung der Dänen

Radegast

Meierei Pokrent  
Steenbock -  
Herrführer der Schweden

Bereitstellungsraum der Sachsen